



**Gebrauchsanleitung
und Serviceheft**
**Notice d'utilisation et
carnet d'entretien**
**Istruzioni per l'uso e
libretto di assistenza**

DE
FR
IT

Elektroscooter
Scooter électrique
Scooter elettrico



V100

Art. Nr. 58985.01/36095
58986.01/36437

Sprachverzeichnis

Langues

Indice delle lingue

Deutsch	3
Français	29
Italiano	55

In der LANDI erhältlich

Disponible auprès de LANDI

Nel LANDI sono disponibili



Inhaltsverzeichnis

Willkommen	4	Ladestecker/Ladegerät	18
Fahrzeugidentifikation	4	Batterie laden	19
Sicherheitshinweise	5	Fahren	20
Technische Angaben	7	Wartung	22
Bedienelemente	8	Wartungsplan	23
Schlüssel und Schloss	10	Fehlermatrix	24
Staufach und Helmhaken	11	Reinigung	26
Licht, Blinker und Schalter	12	Einlagern des Fahrzeugs	27
Gasgriff	13	Garantie	28
Ständer	14	Serviceheft	81
Bremsen	15	Import	84
Prüfen der Komponenten	16		

Willkommen

Sie sind anspruchsvoll und kaufen Qualität – Qualität von LANDI. Wir haben für Sie ein haltbares und bei richtiger Anwendung absolut sicheres Produkt im Angebot. Effektives und weitgehend gefahrloses Fahren ist aber nur möglich, wenn Sie diese Bedienungsanleitung und die darin enthaltenen Sicherheitshinweise aufmerksam lesen und danach handeln. Bewahren Sie diese Bedienungsanleitung zum späteren Nachschlagen auf.

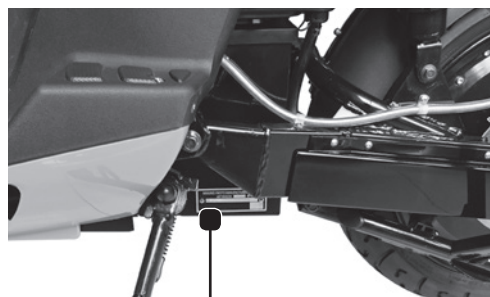
Diese Bedienungsanleitung ist Teil des Fahrzeugs und sollte immer – auch bei einem Weiterverkauf – diesem beiliegen.

Fahrzeugidentifikation

Die Fahrgestellnummer und die Motorennummer werden für die Registrierung Ihres Fahrzeuges benötigt. Wir empfehlen Ihnen, die Motorennummer und die Fahrgestellnummer des Fahrzeugs in die unten aufgeführten Felder einzutragen, um das Fahrzeug bei Verlust oder Diebstahl besser identifizieren zu können.

Fahrgestellnummer: _____

Motorennummer: _____



Fahrgestellnummer



Motorennummer

Aufgrund ständiger Überarbeitung der Technik, kann es zwischen Ihrem Fahrzeug und den Beschreibungen in dieser Bedienungsanleitung eventuell zu optischen und/oder technischen Abweichungen kommen.

Bitte beachten Sie die mit einem «!» gekennzeichneten Hinweise.

Beschädigungen und Fehler, die durch die Nichtbeachtung der Bedienungsanleitung oder infolge schlechter Wartung entstehen, sind von der Gewährleistung ausgeschlossen.

Sicherheitshinweise

Allgemeine Sicherheitshinweise

- Befolgen Sie unbedingt alle Gesetze und Vorschriften des Landes, in dem Sie sich gerade befinden.
- Lesen Sie zuerst diese Bedienungsanleitung aufmerksam durch und machen Sie sich mit dem Fahrzeug auf wenig frequentierten Strassen vertraut. Missachtung dieser Anweisung kann zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und dadurch zu Unfällen führen.
- Viele Unfälle passieren aufgrund mangelnder Fahrpraxis des Fahrers. Versichern Sie sich vor der Fahrt, dass der Fahrer über genügend Fahrpraxis verfügt und lassen Sie niemals jemanden fahren, der keinen gültigen Führerschein besitzt.
- Benutzen Sie dieses Fahrzeug verantwortungsbewusst. Sorgen Sie dafür, dass Sie folgende Punkte erfüllen:
 - Sie haben eine gründliche Einführung von einer qualifizierten Person über sämtliche Aspekte der Nutzung dieses Fahrzeuges erhalten.
 - Sie haben diese Bedienungsanleitung gelesen, verstanden und die Warn- und Sicherheitshinweise beachtet.
 - Sie sind qualifiziert ausgebildet in der richtigen und sicheren Fahrtechnik.
 - Ihr Fahrzeug ist professionell durch Fachpersonal gewartet und weist keine Mängel auf.
- Wird das Fahrzeug nicht ordnungsgemäss und regelmässig gewartet, erhöht sich die Gefahr von Verletzungen (z.T. sogar mit Todesfolge) während der Fahrt und der Wartung. Geben Sie Ihr Fahrzeug einer autorisierten Servicestelle zur Wartung.
- Der Garantieanspruch verfällt, wenn keine Wartung gemäss Wartungsplan durchgeführt wird.
- Der Betriebszustand des Fahrzeuges muss vor jeder Fahrt überprüft (siehe Seite 16) und vorhandene Mängel beseitigt werden.
- Fahren Sie niemals unter dem Einfluss von Drogen, Alkohol oder Medikamenten.
- Fahren Sie den Bedingungen von Strasse und Wetter entsprechend. Das Bremsen auf nasser Strasse ist gefährlich: Durch zu starkes Bremsen kann das Fahrzeug schlittern. Bremsen Sie daher langsam und vorsichtig und halten Sie stets genügend Sicherheitsabstand. Metallteile wie Strassen-/Eisenbahnschienen, Metallplatten, Kanaldeckel etc. werden bei nasser Witterung sehr rutschig. Überqueren Sie diese Teile nur langsam und mit aufrecht gehaltenem Fahrzeug, um nicht darauf auszurutschen.
- Achten Sie darauf, dass Sie in Kurven nicht zu schnell fahren (die zu hohe Geschwindigkeit könnte Sie zu weit heraustragen) und vermeiden Sie das Schneiden von Kurven. Drosseln Sie die Geschwindigkeit, bevor Sie eine Kurve fahren, und geben Sie erst Gas, wenn die Strasse wieder gerade ist.
- Prüfen Sie die Funktion der Bremsen nach der Reinigung des Fahrzeuges. Nasse Bremsbeläge können eine Minderung der Bremsfunktion verursachen. Testen Sie zudem das Verhalten in Kurven.
- Fahren Sie mit Vorsicht an geparkten Autos vorbei, da unter Umständen Insassen Sie nicht sehen und die Autotür öffnen. Dies kann zu Unfällen führen.
- Achten Sie bei unübersichtlichen Verkehrsverhältnissen (Kreuzungen, Dunkelheit etc.), dass andere Verkehrsteilnehmer Sie sehen können. Fahren Sie nie im toten Winkel eines anderen Verkehrsteilnehmers.
- Rauchen, trinken, essen und lesen Sie nicht während des Fahrens.
- Das Fahrzeug ist für zwei Personen ausgelegt. Beachten Sie aber trotzdem die örtlichen Bestimmungen zum Transport eines Beifahrers.
- Wenn Sie das Fahrzeug parken, arretieren Sie stets das Lenkerschloss.
- Halten Sie sich an die geltenden Verkehrsvorschriften (Geschwindigkeit, Vortritt etc.).
- Blinken Sie immer, bevor Sie die Fahrspur wechseln oder abbiegen und vergewissern Sie sich, dass sich andere Verkehrsteilnehmer Ihre Absicht bewusst sind.
- Halten Sie immer beide Hände am Lenker und beide Füsse auf den Trittbrettern.
- Der Beifahrer muss sich mit beiden Händen am Fahrer oder an den dafür vorgesehenen Halterungen festhalten und beide Füsse sicher auf die Fussrasten stellen können. Können diese Bedingungen nicht erfüllt werden, transportieren Sie keinen Beifahrer.
- Verwenden Sie dieses Fahrzeug ausschliesslich zum Fahren auf Strassen. Geländefahrten sind mit diesem Fahrzeug nicht erlaubt.

Schutzkleidung:

- Tragen Sie immer einen von einer qualifizierten Fachstelle geprüften Helm mit Visier oder Schutzbrille.
- Tragen Sie zudem enganliegende Schutzkleidung: Jacke, geschlossene Schuhe bis über die Knöchel, lange Hosen und Handschuhe. Wählen Sie leuchtend bunte oder reflektierende Kleidung – diese helfen anderen Verkehrsteilnehmern, Sie zu sehen.
- Sorgen Sie dafür, dass Beifahrer diese Vorschriften ebenfalls befolgen.

Batterien:

- Die Batterien (spez. bei Blei Säure) des Fahrzeugs dürfen nicht in Wohnräumen aufgeladen werden. Bei einem ungewöhnlichen Defekt der Batterien oder bei anderen elektrischen Komponenten könnten durch einen Kurzschluss giftige Gase entweichen (Brandgefahr, Rauchvergiftung, Verätzungen).
- In der Nähe der ausgebauten Batterie oder bei einer beschädigten Batterie darf nicht geraucht oder mit Feuer hantiert werden, da sich leichtentzündliches Knallgas bilden kann.

Gepäck:

Beachten Sie, dass das transportieren von Gepäck die Stabilität und das Fahrverhalten Ihres Fahrzeuges beeinflussen kann. Seien Sie daher vorsichtig, wenn Sie mit zusätzlichem Gepäck fahren.

- Gepäck muss immer fest fixiert werden.
- Befestigen Sie Gepäck mit einem Gummiband oder einem Seil. Stellen Sie sicher, dass das Gepäck (auch Inhalte eines Koffers oder ähnlichem) nicht hin- und herrutschen kann, um ein plötzliches Ungleichgewicht zu verhindern.
- Nehmen Sie niemals mehr Gepäck mit, als die maximal erlaubte Zuladung (siehe technische Angaben) – Unfallgefahr! Maximal erlaubte Zuladung: Gesamtgewicht von Fahrer, Beifahrer, Zubehör und Gepäck.
- Verteilen Sie das Gewicht des Gepäcks gleichmässig auf beide Seiten des Fahrzeuges.
- Achten Sie darauf, dass Sie schweres Gepäck so nahe wie möglich am Fahrzeugschwerpunkt anbringen.
- Kontrollieren Sie Zubehör und Gepäckhalterungen regelmässig.
- Befestigen Sie niemals grosses oder schweres Gepäck am Lenker.
- Das Befestigen eines Anhängers oder Beiwagens an dieses Fahrzeug ist verboten.
- Benutzen Sie zum Transportieren von Gegenständen nur den Gepäckträger, das Staufach unter dem Sitz oder den Helmhaken unterhalb des Lenkers.

ACHTUNG

Dieses Zeichen zeigt spezielle Vorsichtsmassnahmen, bei derer Missachtung unter Umständen Teile des Fahrzeuges beschädigt werden können.

WARNUNG

Dieses Zeichen zeigt spezielle Vorsichtsmassnahmen in sehr gefährlichen Situationen, bei derer Missachtung Sie sich unter Umständen schwere oder tödliche Verletzung zuziehen können.

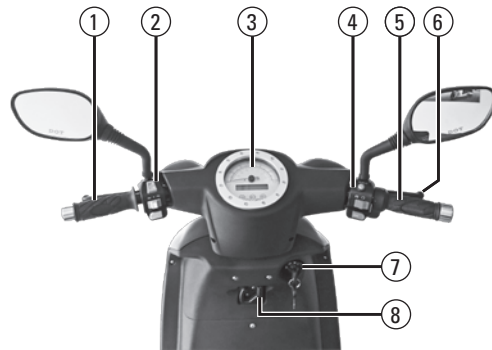
Technische Angaben

Motor	Bürstenloser Dauermagnet Gleichstrom-Motor	Bremse vorne	Scheibe
Max. Leistung	4.0 kW	ø Bremse vorne	22 cm
Steigfähigkeit (75 kg Zuladung)	≤ 14°	Bremse hinten	Scheibe
Sattelhöhe	79 cm	ø Bremse hinten	19 cm
Gesamtlänge	190.5 cm	Bremsfunktion	CBS, hydraulisch
Gesamtbreite	72 cm	Max. zulässige Gesamtzuladung	155 kg
Gesamthöhe	114 cm	Max. zulässige Zuladung Gepäckfach	5 kg
Bodenfreiheit	12 cm	Max. zulässige Zuladung Gepäckträger	3 kg
Radstand	141 cm	Max. zulässige Zuladung Helmhaken	1,5 kg
Pneudimension	130/60-13"	Batterietyp	Blei-Säure oder Li-ION
Felge Vorderrad	Aluminium	Batteriekapazität	72 V, 40 Ah
Felge Hinterrad	Aluminium mit Motor	Ladezeit (30–100%)	6–8 h
Max. Geschwindigkeit		Leergewicht	Blei-Säure ca. 195 kg Li-Ion ca. 130 kg
Stufe ECO	45 km/h*		
Stufe Normal	70 km/h*		
Stufe MAX	85 km/h*		
Reichweite Stufe ECO ¹⁾	max. 75 km*	Max. Gesamtgewicht	Blei-Säure 350 kg Li-Ion 285 kg
Reichweite Stufe Normal ¹⁾	max. 60 km*		

* Reichweite und Max. Geschwindigkeit sind abhängig von vielen Faktoren wie Beladung, Fahrverhalten, Reifendruck, Umgebungstemperatur, Topografie der Fahrstrecke, Anzahl Stop-and-Go, Alter und Ladezustand der Batterien, Wind- und Wetterverhältnissen etc.

¹⁾ Testbedingungen: Sommerliche Temperaturen, trockene, ebene und geteerte Strasse, Fahrergewicht 75 kg und windstille. Der voll geladene Akku wurde bis zum Stillstand des Rollers leer gefahren.

Bedienelemente



1. Hebel der CBS-Bremse (bremst gleichzeitig hinten + vorne)
2. Linke Schaltereinheit (Schalter für Blinker, Fernlicht und Hupe)
3. Instrumententafel (Tacho und LCD-Anzeige)
4. Rechte Schaltereinheit (Schalter für MODE und Display)
5. Gasgriff
6. Hebel der Vorderradbremse
7. Schloss
8. Helmhaken
9. Staufach mit Ladestecker unter dem Sitz
10. Seitenständer
11. Hauptständer
12. Schloss zur Sitzbank-Entriegelung

Instrumententafel (Tacho und LCD-Anzeige)

Nach dem Einschalten erscheint am LCD Anzeige ein Willkommenstext.

Im Falle einer Fehlermeldung bitte den Informationen auf Seite 25 folgen.

Nach Ablauf des Willkommenstextes ist der Elektro-scooter einsatzbereit.



LCD-Anzeige

1. PKm: Tageskilometer

Zeigt die am Tag gefahrene Distanz in Kilometern. Zurücksetzen auf 0.0: Display-Schalter 3 Sekunden gedrückt halten.

2. TKm: Gesamtkilometer

Zeigt die bereits gefahrene Distanz in Kilometern.

3. Aktuelle Batteriespannung

4. Batterieladung in %

5. Batteriekapazität (5 Felder)

Ist nur noch 1 Feld zu sehen, muss die Batterie dringendst aufgeladen werden.

6. Fahrstufen:

Zum Wechseln zwischen den Fahrstufen den Schalter «MODE» kurz betätigen.

1 = ECO (~45 km/h)

Geschwindigkeit ist auf 45 km/h limitiert. Für lange Innerortsfahrten zu empfehlen.

2 = NORMAL (~70 km/h)

Mit dieser Stufe startet der Elektroroller nach dem Einschalten. Durch ausreichende Leistung und Beschleunigung ist diese Fahrstufe für die meisten Fahrstrecken ausreichend und zu empfehlen.

3 = MAX (~80 km/h)

Für maximale Leistung und Beschleunigung am Berg oder zum Überholen, falls NORMAL-Fahrstufe nicht ausreichend ist. Häufiges Fahren in dieser Fahrstufe verkürzt die Reichweite pro Ladung erheblich.

7. (R) Rückwärts- / (D) vorwärtsfahren

8. Blinker-Kontrollleuchte

Blinkt, wenn Sie den Blinker betätigen.

9. Fernlichtleuchte

Leuchtet auf, wenn Sie das Fernlicht einschalten.

10. Tachometer

Zeigt die Geschwindigkeit des Fahrzeuges. Der äussere Kreis zeigt Kilometer pro Stunde, der innere Meilen pro Stunde.

11. Geschwindigkeitsanzeige – Balkenanzeige

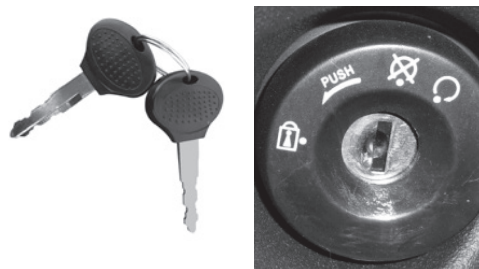
Äusserer Bereich = km/h

Innerer Bereich = mph

Schlüssel und Schloss

Schlüssel

Ihr Fahrzeug ist mit zwei identischen Schlüsseln ausgestattet. Bewahren Sie den zweiten Schlüssel sicher auf.



Einschalten

Stecken Sie den Schlüssel in das Schloss und drehen Sie ihn nach rechts.



Lenkerschloss: Drehen Sie den Lenker nach links bis zum Anschlag. Den Schlüssel kurz drücken, loslassen und dann nach links auf Position Lenkerschloss drehen. Ziehen Sie dann den Schlüssel ab. Zum Entsperren des Lenkerschlusses drehen Sie den Schlüssel nach rechts auf die Position .



Modus ein: Bringen Sie den Schlüssel in diese Position, um die Fahrbereitschaft zu erstellen. Der Schlüssel kann nicht abgezogen werden.



Modus aus: Der Schlüssel kann abgezogen werden.



WARNUNG

- Drehen Sie den Schlüssel nicht auf die Position  oder , wenn das Fahrzeug in Bewegung ist, da es sich sonst nicht mehr richtig steuern lässt und Sie die Kontrolle verlieren.

ACHTUNG

- Verwenden Sie das Lenkerschloss, um das Fahrzeug vor Diebstahl zu schützen. Verwenden Sie das Lenkerschloss nicht, wenn Sie während der Fahrt anhalten (z.B. bei Rotlicht, Bahnübergängen etc.).

Arbeiten am Roller

Zum Arbeiten am Roller diesen immer ausschalten  und den Schlüssel abziehen. Alle Funktionen sind

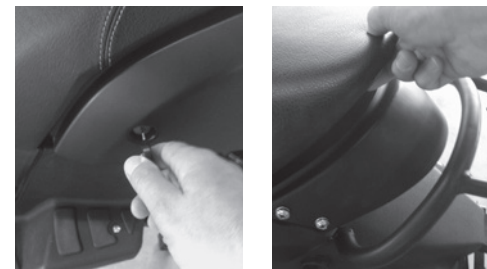
ausgeschaltet und das Arbeiten am Roller ist gefahrlos möglich. Der Roller kann uneingeschränkt bewegt werden.

Staufach und Helmhaken

Staufach

Das Staufach befindet sich unter dem Sitz. Um dieses zu öffnen, stecken Sie den Schlüssel in das seitliche Schloss und drehen diesen nach links. Die Sitzbank kann nun hochgeklappt werden.

Um das Gepäckfach wieder zu schliessen, drücken Sie die Sitzbank herunter, bis diese einrastet.



ACHTUNG

- Max. Zuladung des Staufaches: 5 kg.
- Niemals den Schlüssel in das Staufach legen und den Sitz schliessen.
- Versichern Sie sich, dass das Sitzbankschloss eingerastet ist.
- Bewahren Sie keine wertvollen Gegenstände im Gepäckfach auf.
- Entfernen Sie sämtliche Objekte, wenn Sie das Fahrzeug waschen, um diese vor Wasser zu schützen.

Motor Ausschalten

Drehen Sie den Schlüssel auf Position  und ziehen Sie ihn ab.

Helmhaken

Für die Benutzung des Helmhakens, diesen ausklappen.

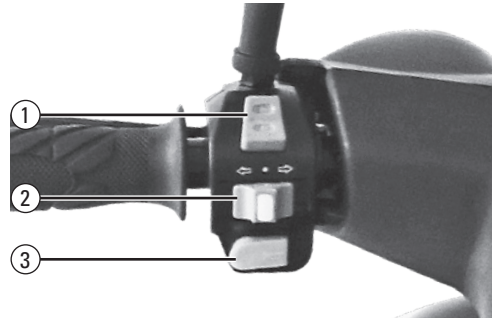
ACHTUNG

- Max. Zuladung des Helmhakens: bis 3 kg.



Licht, Blinker und Schalter

Linke Schaltereinheit



1. Fernlichtschalter

Bei eingeschaltetem Fernlicht leuchtet die blaue Fernlicht-LED im Tacho.



Fernlicht

Bei eingeschaltetem Abblendlicht wird durch Drücken des Schalters nach oben das Fernlicht dauernd eingeschaltet.



Lichthupe

Bei eingeschaltetem Abblendlicht wird durch Drücken des Schalters nach unten das Fernlicht nur solange aktiviert wie dieser gedrückt bleibt.

2. Blinklichtschalter

Verwenden Sie den Blinker, wenn Sie abbiegen oder die Spur wechseln.



Bewegen Sie den Schalter nach links, um nach links zu blinken, bzw. nach rechts, um rechts zu blinken.

Im Tacho leuchtet die entsprechende Blinker-LED.

Um den Blinker auszuschalten kurz die Taste in der Mitte betätigen.



In dieser Position ist der Blinker aus.



3. Hupe

Drücken Sie diese Taste, um die Hupe zu betätigen.

Rechte Schaltereinheit



1. Display kurz drücken

Anzeige im Tacho-Display wechselt von «km/h» zu «mph».

2. Killschalter

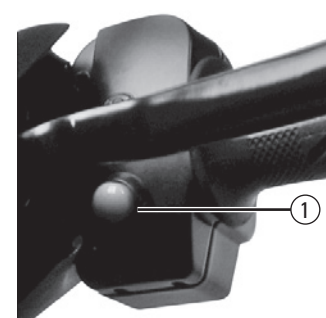
Muss zum Fahren auf  stehen.

3. MODE Schalter

Kurz drücken zum Wechseln der Fahrstufen. Die gewählte Fahrstufe wird im Tacho angezeigt. Reichweiten hängen sehr stark von benutzter Fahrstufe ab.

- 1 45 km/h, min. Leistung
- 2 70 km/h, normale Leistung
- 3 85 km/h, max. Leistung

Fahrtrichtungsschalter (Rückseite)



1. Fahrtrichtungsschalter

Vorwärts fahren

Fahrtrichtungsschalter nicht drücken und vorsichtig den Gasgriff drehen.

Rückwärts fahren

Fahrtrichtungsschalter gedrückt halten und vorsichtig den Gasgriff drehen.

! ACHTUNG

Max. Rückwärtsgeschwindigkeit ist 3 km/h.

Der Roller muss jeweils für ca. 0,5 Sekunden stehen bevor zwischen Vorwärts- und Rückwärtsfahren gewechselt werden kann.

Gasgriff



Drehen am Gasgriff ändert die Geschwindigkeit. Zu schnelles Drehen nach Möglichkeit vermeiden



! ACHTUNG

Gasgriff ist in Schlüsselschalter-Stellung «EIN» sofort aktiv! Kein Motorgeräusch im Stillstand!

Gasgriff ist ohne Funktion, wenn dieser beim Einschalten nicht in der «Nullstellung» ist.

Ständer

Hauptständer

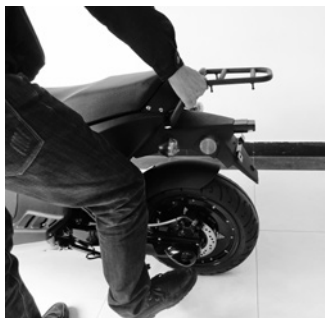


Der Hauptständer hält den Roller in der senkrechten Position. Benutzung des Hauptständers ist sinnvoll

- bei längerer Parkdauer
- Untergrund für den Seitenständer zu unsicher
- bei Wartungsarbeiten

Roller auf den Hauptständer stellen

1. Den Soziusbügel wie im Bild zu sehen umgreifen.
2. Mit der anderen Hand den linken Griff am Lenker umgreifen.
3. Mit dem rechten Fuss den Hauptständer nach unten drücken und Roller nach hinten ziehen.



Seitenständer



Der Seitenständer hält den Roller in einer leicht angewinkelten Position.

Roller auf den Seitenständer stellen

1. Roller auf festen Untergrund stellen.
2. Linken Seitenständer bis zum Anschlag ausklappen.

Zum Einklappen Roller aufrichten und mit dem Fuss den Seitenständer bis zum Anschlag wieder einklappen.

! ACHTUNG

- Ist der Seitenständer ausgeklappt und der Schlüssel in Position «Fahren»:
 - ist der Gasgriff nicht aktiv
 - ertönt ein Piepton

Bremsen

Prüfen der Vorder- und Hinterradbremsen

Das freie Spiel der Bremshebel für Vorder- und Hinterradbremse beträgt jeweils 10 bis 20 mm. Unter freiem Spiel versteht man die Distanz, die man die Hebel anziehen kann bis zu dem Punkt, an dem die Bremskraft eintritt. Die Bremshebel müssen sich einwandfrei anziehen lassen. Testen Sie die einwandfreie Bremskraft auf einer geraden Fläche, indem Sie das Fahrzeug sanft anschieben und abbremsen.



! WARNUNG

- Beträgt das freie Spiel nicht 10–20 mm, darf das Fahrzeug nicht benutzt und muss von einer autorisierten Servicestelle überprüft werden.

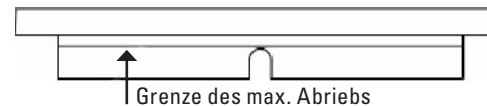
Bremsflüssigkeit

Es wird empfohlen, ausschliesslich DOT4-Bremsflüssigkeit zu verwenden. Verwenden Sie keine Restflüssigkeit, da diese Wasser aus der Luft absorbiert.

Spritzen Sie die Bremsflüssigkeit nicht auf Lack oder Plastikteile. Dies könnte zu Korrosion führen. Prüfen Sie den Bremsflüssigkeitsstand. Dieser muss sich zwischen der oberen und unteren Markierung befinden. Füllen Sie gegebenenfalls Bremsflüssigkeit nach.

Wir empfehlen, die Bremsflüssigkeit alle 2 Jahre und die Bremsleitungen alle 4 Jahre durch eine autorisierte Servicestelle zu ersetzen.

Mindestfüllmenge



Bremsklötze

Prüfen Sie die Bremsklötze auf Abrieb und lassen Sie diese gegebenenfalls durch neue ersetzen.

Federbein einstellen

Lösen Sie die Contermutter mit einem passenden Hakenschlüssel, um mit der zweiten Nutmutter die Federvorspannung zu erhöhen (harte Federung). Um die Federvorspannung zu verringern (weiche Federung), drehen Sie die Nutmutter nach unten.

! WARNUNG

- Das Federbein enthält unter hohem Druck stehenden Stickstoff. Beachten Sie daher unbedingt folgende Warnhinweise.
 - Öffnen oder manipulieren Sie niemals den Stossdämpfer.
 - Setzen Sie das Federbein keinen offenen Flammen oder anderen Hitzequellen aus – Explosionsgefahr!
 - Verformen oder Beschädigen Sie niemals den Zylinder.
 - Lassen Sie ein beschädigtes oder abgenutztes Federbein nur durch eine autorisierte Servicestelle entsorgen.



! ACHTUNG

- Drehen Sie die Nutmutter nicht über die Gewindegänge hinaus. Dies könnte zu einer Beschädigung der Einstellvorrichtung oder zum Abspringen der Feder führen.

Prüfen der Komponenten

Lenker

Stellen Sie das Fahrzeug auf den Hauptständer und achten Sie darauf, dass es nicht umfallen kann. Prüfen Sie, ob sich der Lenker störungsfrei bewegen lässt.

Bremslicht

Schalten Sie den Schlüssel auf Position «ein» und betätigen Sie die Bremsen einzeln. Beim Betätigen der Bremsen muss das Bremslicht aufleuchten. Prüfen Sie, ob das Schutzglas dreckig oder defekt ist.

Blinker

Schalten Sie den Schlüssel auf Position «ein» und betätigen Sie den linken und rechten Blinker. Das jeweilige Blinklicht muss blinken und die Anzeige aufleuchten.

Scheinwerfer und Rücklicht

Schalten Sie das Licht ein und prüfen Sie, ob Scheinwerfer und Rücklicht sowie die entsprechenden Anzeigen leuchten.

Rückspiegel

Prüfen Sie die Rückspiegel auf Schmutz und Schäden und justieren Sie diese auf Ihre Bedürfnisse.

Tachometer

Prüfen Sie den Tachometer auf seine Funktionalität.

Hupe

Schalten Sie den Schlüssel auf Position «ein» und betätigen Sie die Hupe, um deren Funktion zu überprüfen.

Stossdämpfer

Prüfen Sie die Stossdämpfer, indem Sie den Lenker und den Sitz einzeln mehrere Male nach unten drücken und den Druck wieder verringern.

Nummernschild

Prüfen Sie, dass das Nummernschild fest sitzt und nicht herunterfallen kann.

Haupt- und Seitenständer

Prüfen Sie die Funktion des Haupt- und Seitenständers. Lassen sich die Ständer nicht korrekt einklappen, könnten sie während der Fahrt den Boden berühren und so zu einem möglichen Kontrollverlust des Rollers führen.

Instrumente, Lichter, Signale, Schalter

Prüfen Sie die Funktion sämtlicher Instrumente und lassen Sie eventuelle Mängel von einer Fachperson beheben.

Bisherige Mängel

Prüfen Sie, ob sämtliche bisherigen Mängel behoben sind.

Lose Teile

Prüfen Sie, dass keine losen Schrauben oder Teile am Roller sind.

Stecker Ladegerät

Prüfen Sie, dass der Stecker vom Ladegerät entfernt ist.

Kapazität Batterie

Prüfen Sie den Ladezustand der Batterie vor jeder Fahrt.

Reifen

Prüfen Sie den Reifendruck, das Reifenprofil und ob sich auf der Reifenoberfläche Risse, Splitter o.ä. befinden oder ob andere sichtbare Schäden vorhanden sind. Wechseln Sie die Reifen bei Schäden oder wenn das Reifenprofil nicht der Mindesthöhe entspricht aus.

Reifendruck:

Vorne und hinten: 225 kPa (2.2 bar) bis 240 kPa (2.4 bar), je nach Beladungszustand.

! ACHTUNG

- Prüfen Sie den Reifendruck direkt nach einer Fahrt, lassen Sie die Reifen zuerst vollständig abkühlen.

Mindesttiefe des Reifenprofils:

Vorne und hinten: 1.6 mm

! ACHTUNG

- Vorrangig gelten die gesetzlichen Landesbestimmungen.

! WARNUNG

- Zu wenig Reifendruck beschleunigt die Abnutzung und kann zum Verlust der Fahrsicherheit und -stabilität führen. Defekte oder abgenutzte Reifen müssen baldmöglichst ersetzt werden.

Ladestecker

Ladestecker Li-ION



Je nach Version ist der Ladestecker im Boden eingebaut oder an einem Kabel befestigt. Der Ladestecker befindet sich im Staufach unter der Sitzbank.

Nach Beendigung des Ladevorganges den Ladestecker vom Ladegerät entfernen und in die dafür vorgesehene Halterung stecken.

Ladestecker Blei-Säure



Es befinden sich zwei Ladestecker im Staufach unter der Sitzbank.

Zum Laden müssen beide Ladegeräte zusammen eingesteckt werden.

! ACHTUNG

- Wird das Ladegerät nach Beendigung des Ladevorgangs nicht vom Ladestecker entfernt, entlädt das Ladegerät die Batterie, wenn dieses nicht an der Steckdose (230V) angeschlossen ist.

Ladegerät

Zum Anschluss wird eine 230V Steckdose mit einer Absicherung von mind. 10 A benötigt.

Eine Überladung der Batterien ist ausgeschlossen. Die Elektronik des Ladegeräts beendet den Ladevorgang automatisch.

! ACHTUNG

- Den Roller während des Ladevorgangs nicht einschalten.
- Vor Fahrtantritt unbedingt vergewissern, dass das Ladegerät nicht angeschlossen ist.
- Laden der Batterien bei mehr als 50°C kann eine Deformierung des Batteriegehäuses verursachen (bei direkter Sonneneinstrahlung wird diese Temperatur im Sommer erreicht). Dies kann auch beim Abstellen des Rollers in einer Umgebung mit mehr als 50°C passieren.
- Unbenutzten Roller alle 3 Monate nachladen.
- Bei einer Aussentemperatur von mehr als 30°C den Roller nicht für längere Zeit in direktem Sonnenlicht parken.
- Der Roller sollte nicht benutzt werden, wenn am Ladegerät die 70%-LED Ladekapazität nicht erreicht ist.
- Häufiges Laden erhöht die Lebensdauer der Batterien.
- Nur das Original LANDI Ladegerät benutzen, ansonsten erlischt die Garantie.
- Ist die Aussentemperatur höher als 35°C: Roller in eine Umgebung mit niedriger als 35°C bringen, 1–2 Stunden warten, bis der Roller abgekühlt ist. Danach den Ladevorgang wie gewohnt durchführen.

Batterie laden

Ladevorgang (Version Li-ION)



1. Sitz öffnen (siehe Seite 11).
2. Hauptschalter des Ladegerätes auf «off» schalten.
3. Ladestecker mit Ladesteckbuchse am Roller verbinden, achten sie auf die korrekte Anschlussposition.
4. Netzstecker des Ladegerätes an das Hausstromnetz anschliessen.
5. Hauptschalter des Ladegerätes auf «on»
LED leuchtet für ca. 3 Sek grün, blinkt dann blau: Ladevorgang aktiv
LED leuchtet grün: Ladevorgang ist beendet
6. Hauptschalter auf «off» schalten
7. Netzstecker vom Hausstromnetz trennen.
8. Ladestecker von Ladesteckbuchse am Roller trennen.

Ladezeiten

Die Ladezeit beträgt ca. 6–8 Stunden, je nach Umgebungstemperatur und Alter der Akkus. Neue Akkus können bei den ersten Ladevorgängen auch bis zu 20 Stunden benötigen.

Impulsladevorgang

Beginnt wenn die Batterien voll geladen sind. Der Lüfter schaltet dabei ständig an und aus. Dieser Vorgang «balanciert» die Batterien auf die gleiche Spannung. Dieser Vorgang ist nach ca. 1,5 Std. beendet.

Danach wechselt das Ladegerät in den Modus «Erhaltungsladung», der nur mit dem Ausschalten des Ladegerätes beendet werden kann.

Ladevorgang (Version Blei-Säure)



Bei der Version mit Blei-Säure Batterien müssen immer beide Ladegeräte angeschlossen werden.

1. Sitz öffnen (siehe Seite 11).
2. Ladestecker mit Ladesteckbuchse am Roller verbinden. Auf die korrekte Anschlussposition achten. Immer beide Ladegeräte anschliessen.
3. Beide Netzstecker der Ladegeräte an das Hausstromnetz anschliessen.
4. **LED leuchtet rot:** Ladevorgang ist aktiv
LED an beiden Ladegeräten leuchten grün: Ladevorgang ist beendet
5. Netzstecker vom Hausstromnetz trennen.
6. Ladestecker von Ladesteckbuchsen am Roller trennen.

! ACHTUNG

- Halten Sie den Ladevorgang exakt wie oben beschrieben ein.
- Laden Sie die Batterien nie bei Temperaturen unter 0°C. Ideale Umgebungstemperatur zum Laden = 10–25°C.
- Das Ladegerät sollte nicht länger als 24 Stunden angeschlossen sein.
- Bei Verwendung von Kabelrollen darauf achten, dass diese komplett abgerollt sind. Keine Steckerleisten verwenden.
- Vermeiden Sie lange Standzeiten unter einer Batteriespannung von 74.4 Volt, sondern laden den Akku ab dieser Spannung bei nächster Gelegenheit wieder auf.
- Den Akku regelmässig zu Laden ohne ihn komplett leer zu fahren erhöht die Lebensdauer.

Fahren

! WARNUNG

- Bevor Sie losfahren, prüfen Sie die Komponenten und sorgen Sie für die nötige Sicherheit.

Starten

Stecken Sie den Schlüssel in das Schloss und drehen Sie ihn auf Position «ein» . Ziehen Sie die Hinter- oder Vorderradbremse.

! WARNUNG

- Starten Sie den Motor nie, wenn das Fahrzeug nicht auf dem Hauptständer steht – sonst kann das Fahrzeug nach vorne schnellen. Klappen Sie den Hauptständer erst nach hinten, wenn der Motor läuft.

Haupt-/Seitenständer einklappen, aufsitzen

Klappen Sie den Hauptständer ein, indem Sie mit der linken Hand die Hinterradbremse betätigen und mit der rechten am Sitz haltend das Fahrzeug nach vorne schieben.

Haben Sie das Fahrzeug mit Hilfe des Seitenständers auf der linken Seite geparkt, halten Sie das Fahrzeug aufrecht und klappen Sie den Seitenständer ein.

Während der Fahrt müssen Seiten- und Hauptständer vollständig eingeklappt sein.

Sitzen Sie auf das Fahrzeug, prüfen Sie die Rückspiegel und justieren Sie diese gegebenenfalls nach.

! ACHTUNG

- Das Fahrzeug kann nicht gestartet werden, wenn der Seitenständer nach unten geklappt ist.

Bremse loslassen, losfahren

Achten Sie beim Losfahren auf andere Verkehrsteilnehmer.

! WARNUNG

- Lassen Sie den Bremshebel niemals plötzlich los, während Sie den Gasgriff betätigen, da das Fahrzeug sonst ruckartig losfährt.

Gas geben

Geben Sie langsam Gas, indem Sie den Gasgriff vorsichtig zu sich drehen.

! WARNUNG

- Fahren Sie vorausschauend und umsichtig, sowie bei Regen besonders vorsichtig. Die Fahrbahn ist nass und rutschig, der Bremsweg ist länger. Verringern Sie die Geschwindigkeit, halten Sie Sicherheitsabstand und bremsen Sie vorsichtig. Schliessen Sie den Gasgriff und bremsen Sie gleichzeitig mit Vorder- und Hinterradbremse mit allmählich ansteigender Kraft.

Bremsen

Um während der Fahrt zu bremsen, betätigen Sie die beiden Bremshebel stets gleichzeitig.

Bremsen Sie immer sanft und nicht ruckartig.

Je schneller Sie fahren, desto länger ist der Bremsweg. Der Bremsweg verlängert sich auch bei nassen, rutschigen Strassen.

Achten Sie daher stets auf ausreichenden Sicherheitsabstand zum Vordermann.

! WARNUNG

- Vollbremsung ist die häufigste Unfallursache. Vermeiden Sie plötzliches, hartes Bremsen (das Fahrzeug könnte schlittern oder stürzen). Bremsen Sie besonders vorsichtig, wenn Sie sich auf eine Seite gebeugt haben oder die Strasse nass ist. Das Bremsen bergab kann sehr gefährlich und schwierig sein. Fahren Sie daher in vernünftigem Tempo.

Schonung der Akkumulatoren

Häufiges Fahren mit niedrigem Energiestand der Batterien verkürzt die Lebensdauer oder die Leistung der Batterien erheblich oder zerstört diese unter Umständen sogar.

Parken

Fahren Sie in das Parkfeld und drehen Sie den Schlüssel auf Position «aus» .

Klappen Sie den Haupt- oder Seitenständer aus. Stellen Sie sicher, dass das Fahrzeug bei Verwendung des Seitenständers nicht umkippen kann.

Drehen Sie den Lenker nach links bis zum Anschlag. Den Zündschlüssel kurz drücken, loslassen und dann nach links auf Position Lenkerschloss drehen. Ziehen Sie dann den Schlüssel ab.

! WARNUNG

- Parken Sie das Fahrzeug nie in der Nähe entzündlicher Stoffen (Gras, Benzin etc.). Parken Sie das Fahrzeug nicht auf abschüssigen oder weichem Boden – Umsturzgefahr!

Wartung

Ihr Fahrzeug muss regelmässig gewartet werden.

Nicht fachgerecht durchgeführte Wartungsarbeiten erhöhen das Risiko eines Unfalls oder Beschädigungen am Fahrzeug.
Ist ein Problem vorhanden darf das Fahrzeug nicht benutzt werden und muss durch eine autorisierte Servicestelle geprüft werden.

Bitte halten Sie den Wartungsplan gemäss Seite 23 ein.

Reifen

Prüfen Sie die Reifen regelmässig auf Verschleiss, Abrieb und Risse, sowie den richtigen Reifendruck (siehe Seite 17).

Luftdruck kann an jeder Tankstelle überprüft und ggf. nachgefüllt werden.

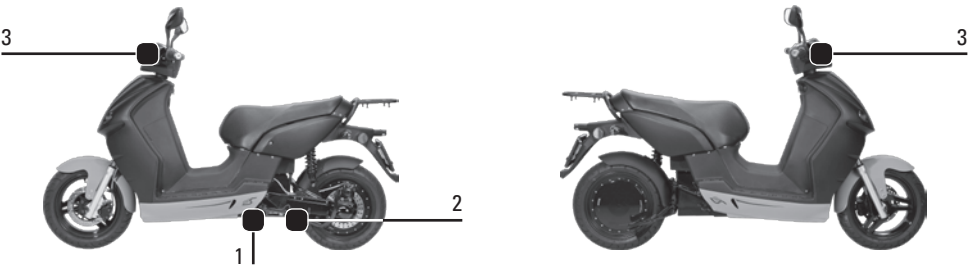
Wenn Reifen verschlissen oder defekt sind dürfen diese nur vom Händler gewechselt werden.

Defekte Reifen führen zum Verlust der Fahrstabilität und -sicherheit, sowie Verlust von Bremskraft.

Schmierung

Die Komponenten des Fahrzeugs müssen regelmässig geschmiert werden, um eine vorzeitige Abnutzung dieser zu vermeiden.
Beachten Sie hierzu die nachfolgenden Bilder.

Wir empfehlen, die Komponenten nach langer Fahrzeit oder nach Fahrt durch Regen zu schmieren.



Wartungsplan

	1000 km	6000 km	12000 km	18000 km	24000 km	oder jährlich
Instrumente, Beleuchtung	●	●	●	●	●	●
Bremsklötze, Bremsbeläge*	●	●	●	●	●	●
Bremssystem*	●	●	●	●	●	●
Bremsflüssigkeit*	alle 2 Jahre: ★					
Bremsleitungen*	alle 4 Jahre: ★					
Bremslichtschalter	●	●	●	●	●	●
Gasgriff	●	●	●	●	●	●
Scheinwerfer	●	●	●	●	●	●
Federung	●	●	●	●	●	●
Verschraubungen allgemein	●	●	●	●	●	●
Räder und Reifen* ¹	●	●	●	●	●	●
Radlager* ¹	●	●	●	●	●	●
Steuerkopflager*	●	●	●	●	●	●
Haupt- und Seitenständer	●	●	●	●	●	●
Lenker	●	●	●	●	●	●

● Inspizieren ★ Ersetzen

Lassen Sie Ihr Fahrzeug bei einem autorisierten Servicepartner warten, ansonsten entfällt der Garantieanspruch.

* Das Prüfen/Reparieren/Ersetzen dieser Teile sollte aus Sicherheitsgründen durch eine autorisierte Servicestelle vorgenommen werden.

¹ Lassen Sie Ihr Fahrzeug öfters warten, wenn das Fahrzeug häufig auf holprigen Strassen gefahren wird.

Fehlermatrix

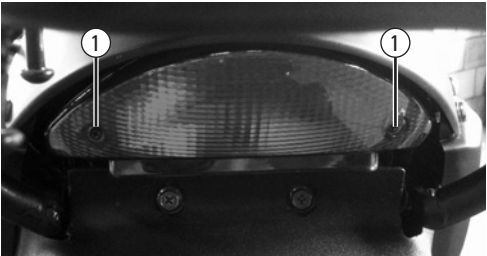
Bei den hier beschriebenen Fehlern gehen wir davon aus, dass nur die Endbauteile für die Ursache in Frage kommen. Sollte nach einem Austausch der Endbauteile der Fehler immer noch auftreten ist ein Besuch beim Händler notwendig!

! ACHTUNG
Kontaktieren Sie bei Problemen eine autorisierte Servicestelle, da diese die beste Technologie und spezielle Ausrüstung für einen exzellenten Service hat.

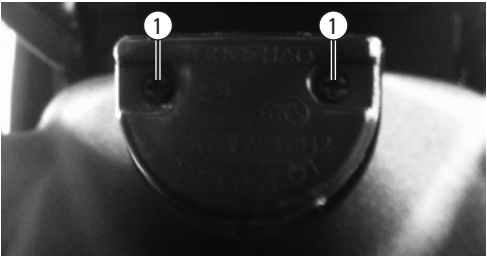
Licht

Frontlampen:
Sollten nur vom Händler gewechselt werden. Entfernen von einigen Abdeckungen notwendig!

- Austauschen**
1. Schrauben vom Rücklicht lösen und öffnen.
 2. Defekte Lampe (12V, 5/21W) ersetzen.



- Kennzeichenbeleuchtung**
1. Schrauben von Kennzeichenbeleuchtung lösen und öffnen.
 2. Defekte Lampe (12V, 5W) ersetzen.



Blinker

Ist eine Lampe defekt, ist die Blinkfrequenz doppelt so schnell.

- Austauschen der vorderen Blinker:**
Sollte nur vom Händler gewechselt werden. Entfernen von einigen Abdeckungen notwendig!

- Austauschen der hinteren Blinker**
1. Schraube vom Blinkerglas lösen und öffnen.
 2. Defekte Lampe (12V, 21W) ersetzen.

Sicherungen

Bei der Version mit Blei-Säure Akkus müssen immer beide Sicherungen eingerastet sein.



Fehlermeldungen in der LCD-Anzeige vom Tacho

LCD-Anzeige	Abhilfe
Roller abgeschaltet/ Seitenständer einklappen	Seitenständer einklappen
Batterie leer	Akkus sind leer und sollten wieder geladen werden Die Leistung reduziert sich automatisch
Roller stoppen, Batterie leer	Akkus müssen baldmöglichst aufgeladen werden

Reinigung

Vorbereitung

Vergewissern Sie sich, dass sämtliche Abdeckungen, Kappen, Verschlüsse etc. ordnungsgemäss angebracht sind und sämtliche Öffnungen (sofern nötig) verschlossen sind.

Reinigung von stark verschmutzten Teilen

Auf verschmutzte Teile kann Kaltreiniger mit Hilfe eines Pinsels aufgetragen werden. Spülen Sie den Kaltreiniger und den Schmutz anschliessend mit Wasser ab.

! ACHTUNG

- Dichtungen und Radachsen dürfen nie mit Kaltreiniger behandelt werden.

! ACHTUNG

- Lackoberflächen mit der Farbe schwarz matt dürfen weder poliert noch gewachst werden.

Allgemeine Hinweise zur Reinigung

- Säurehaltigen Radreiniger wenn möglich vermeiden. Bei Einsatz solcher Reiniger das Mittel nur so lange auf der zu behandelnden Fläche belassen, wie auf der Anleitung des entsprechenden Reinigers vorgegeben. Den Reiniger gut mit Wasser abspülen, die Teile sofort abtrocknen und mit Korrosionsschutz behandeln.
- Reinigung von Plastikteilen nur mit weichen, sauberen Tüchern oder Schwämmen durchführen. Plastikteile nur mit Wasser oder mit Wasser verdünntem, mildem Reinigungsmittel behandeln. Spülen Sie die Plastikteile nach der Reinigung mit viel Wasser ab, um Schäden zu vermeiden.
- Verwenden Sie nie alkalische oder stark säurehaltige Reinigungsmittel, Lösungsmittel, Benzin, Rostschutz- oder -entfernungsmittel, Batterie-säure, Kühl- oder Bremsflüssigkeit zur Reinigung von Plastikteilen. Tücher/Schwämme dürfen auch nicht mit diesen Mitteln angefeuchtet sein.
- Verwenden Sie keine Hochdruck-Waschanlagen oder Dampfstrahlreiniger. Durch diese Hilfsmittel kann Wasser eindringen und so zu Beschädigungen an Dichtungen (von Rädern, Schwinglagern, Bremsen etc.), Ent- und Belüftungsschläuchen sowie elektrischen Bestandteilen (Schalter, Stecker etc.) führen.
- Verwenden Sie mildes Reinigungsmittel, warmes Wasser und einen sauberen, weichen Schwamm um Schmutz zu lösen und spülen Sie das Reinigungsmittel anschliessend mit sauberem Wasser gründlich ab.
- Schwer zugängliche Stellen lassen sich mit einer Flaschen- oder Zahnbürste reinigen.
- Um hartnäckigen Schmutz oder Insekten zu entfernen legen Sie am besten ein nasses Tuch einige Minuten auf die entsprechende Stelle und weichen den Schmutz damit auf.
- Beachten Sie, dass Meer- und Streusalz in Verbindung mit Wasser zu Korrosion führen kann. Sind Sie im Regen, auf nassen, zuvor gesalzenen Strassen oder in der Nähe von Salzwasser gefahren, waschen Sie das Fahrzeug mit kaltem Wasser und mildem Reinigungsmittel ab. Behandeln Sie anschliessend alle Metalloberflächen (auch vernickelter/verchromter Metalloberflächen) mit einem Korrosionsschutz. Achtung: Es kann bis in den Frühling Streusalz auf den Strassen liegen.

Nach der Reinigung

- Trocknen Sie das Fahrzeug nach der Reinigung mit einem ledernen oder saugfähigen Tuch.
- Behandeln Sie sämtliche Metalloberflächen (auch vernickelte/verchromte Metalloberflächen) mit einem Korrosionsschutz.
- Entfernen Sie Restverschmutzungen mit Sprühöl oder Universalreiniger.
- Lackschäden (z.B. durch Steinschläge) sollten mit Farblack ausgebessert werden.
- Prüfen Sie, ob sich Ölrückstände auf den Bremsen oder Reifen befinden und entfernen Sie diese bei Bedarf wie folgt: Brems Scheiben und -beläge können mit Aceton oder Bremsreiniger, Reifen mit mildem Reinigungsmittel und warmem Wasser gereinigt werden.
- Tragen Sie Öl immer sparsam auf und entfernen Sie sämtlichen Überschuss.
- Behandeln Sie Gummi- oder Kunststoffteile nie mit Öl oder Wachs. Verwenden Sie zur Pflege nur geeignete Pflegemittel.
- Bevor Sie das Fahrzeug einlagern, sollten alle Teile vollständig trocknen.
- Prüfen Sie nach jeder Reinigung die Bremsleistung.
- Prüfen Sie, ob sich die Streuscheiben der Scheinwerfer durch die Reinigung oder feuchtes Wetter beschlagen. Diese Flüssigkeit kann entfernt werden, indem der Scheinwerfer für kurze Zeit eingeschaltet wird.

Einlagern des Fahrzeugs

Fahrzeug für kurze Zeit abstellen

Stellen Sie das Fahrzeug in einer kühlen, trockenen Umgebung ab und bedecken Sie es mit einer luftdurchlässigen Plane. So schützen Sie das Fahrzeug vor Staub.

! ACHTUNG

- Sorgen Sie dafür, dass Sie das nasse Fahrzeug nicht in einen unbelüfteten Raum stellen oder mit einer Plane bedecken. Die Feuchtigkeit bleibt so in den Bauteilen und kann zu Korrosion führen. Vermeiden Sie ebenfalls feuchte Räume (z.B. Keller), Ställe (Ammoniakgehalt) und Bereiche, die zur Lagerung von starken Chemikalien verwendet werden. Diese Umstände können ebenfalls zu Korrosionsschäden führen.

Fahrzeug für längere Zeit einlagern

Wir empfehlen, anfallende Reparaturen vor der Einlagerung durchzuführen. Gehen Sie zur Einlagerung wie folgt vor:

1. Reinigen Sie das Fahrzeug gemäss dem Kapitel «Reinigung».
2. Ölen Sie alle Seilzüge, Hebel- und Ständer-Drehpunkte.
3. Kontrollieren Sie den Reifendruck und korrigieren Sie diesen bei Bedarf.
4. Bocken Sie das Fahrzeug so auf, dass beide Räder in der Luft schweben. Ist dies nicht möglich, drehen Sie die Räder jeden Monat ein Stück. So verhindern Sie eine punktuelle Abnutzung und dadurch eine eventuelle Beschädigung der Reifen.
5. Schützen Sie den Roller vor Sonneneinstrahlung.
6. Laden Sie die Batterie alle 3 Monate vollständig auf.

Wiederinbetriebnahme

Reinigen Sie das Fahrzeug und prüfen Sie sorgfältig alle Komponenten auf Ihre einwandfreie Funktionalität.

Für die Reinigung folgen Sie den Anweisungen ab Seite 26.

Garantie

Gemäss separaten Garantiebestimmungen.

Sommaire

<u>Bienvenue</u>	30	<u>Prise de charge/chargeur</u>	44
<u>Identification du véhicule</u>	30	<u>Charger la batterie</u>	45
<u>Consignes de sécurité</u>	31	<u>Conduite</u>	46
<u>Caractéristiques techniques</u>	33	<u>Entretien</u>	48
<u>Éléments de commande</u>	34	<u>Plan d’entretien</u>	49
<u>Clé et serrure</u>	36	<u>Récapitulatif des erreurs</u>	50
<u>Compartiment de rangement et crochet porte-casque</u>	37	<u>Nettoyage</u>	52
<u>Feux, clignotants et commutateurs</u>	38	<u>Entreposage du véhicule</u>	53
<u>Poignée d’accélération</u>	39	<u>Garantie</u>	54
<u>Béquille</u>	40	<u>Carnet d’entretien</u>	81
<u>Freins</u>	41	<u>Import</u>	84
<u>Vérification des composants</u>	42		

Bienvenue

Vous avez des exigences, donc vous achetez de la qualité. Une qualité signée LANDI. Nous disposons pour vous de produits qui durent et qui présentent une sécurité absolue lorsqu'ils sont utilisés correctement. Une conduite efficace et généralement sans risques n'est toutefois possible que si vous lisez attentivement cette notice d'utilisation et ses consignes de sécurité et si vous agissez en les respectant. Conservez cette notice d'utilisation afin de pouvoir la consulter ultérieurement.

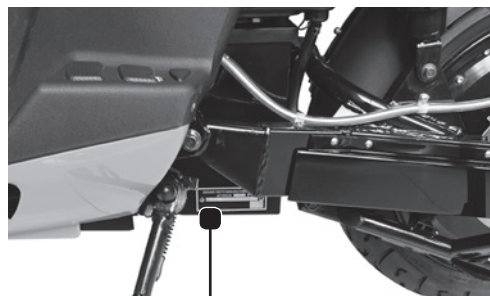
Cette notice d'utilisation fait partie du véhicule et doit toujours être jointe à celui-ci, même en cas de revente.

Identification du véhicule

Le numéro du châssis et celui du moteur sont nécessaires à l'enregistrement de votre véhicule. Nous vous recommandons d'inscrire le numéro du moteur et celui du châssis dans les champs situés ci-dessous afin de pouvoir mieux identifier votre véhicule en cas de perte ou de vol.

Numéro du châssis: _____

Numéro du moteur: _____



Numéro du châssis



Numéro du moteur

Consignes de sécurité

Consignes de sécurité générales

- Respectez impérativement toutes les lois et réglementations du pays dans lequel vous vous trouvez.
- Lisez tout d'abord attentivement l'intégralité de cette notice d'utilisation et familiarisez-vous avec le véhicule sur des routes peu fréquentées. Tout non-respect de cette consigne est susceptible d'entraîner une perte de contrôle du véhicule et donc des accidents.
- Un grand nombre d'accidents se produisent en raison d'un manque de pratique du conducteur. Avant de conduire le véhicule, assurez-vous que le conducteur dispose d'une expérience suffisante et ne laissez jamais conduire une personne qui ne possède pas de permis de conduire valable.
- Utilisez ce véhicule de manière responsable. Assurez-vous que vous remplissez les critères suivants:
 - Une personne qualifiée vous a présenté en détail tous les aspects de l'utilisation de ce véhicule.
 - Vous avez lu et compris cette notice d'utilisation et vous avez respecté les mises en garde et les consignes de sécurité.
 - Vous disposez d'une formation qualifiée pour une conduite sûre et correcte.
 - Votre véhicule est entretenu de façon professionnelle par un spécialiste et ne présente aucun défaut.
- Un entretien non conforme et irrégulier du véhicule accroît les risques de blessures (entraînant parfois la mort) pendant la conduite et l'entretien. Confiez l'entretien de votre véhicule à un service d'assistance agréé.
- Le recours en garantie devient caduc, si aucune maintenance n'est effectuée selon le plan de maintenance.
- L'état de fonctionnement du véhicule doit être contrôlé avant chaque trajet (voir page 43) et tous les défauts existants doivent être éliminés.
- Ne conduisez jamais sous l'effet de drogues, de l'alcool ou de médicaments.
- Conduisez le véhicule en fonction de la route et de la météo. Le freinage sur une route humide est dangereux: un freinage trop fort est susceptible de faire glisser le véhicule. Effectuez par conséquent un freinage progressif et prudent et respectez toujours une distance de sécurité suffisante.
- Les pièces en métal, telles que les rails de tramway et de train, les plaques métalliques et les plaques d'égout deviennent très glissantes par temps humide. Roulez sur ces parties uniquement à une vitesse réduite et en tenant le véhicule droit afin de ne pas glisser.
- Veillez à ce que vous ne rouliez pas trop vite dans les virages (une vitesse trop importante serait susceptible de vous déporter trop loin) et évitez de couper les virages. Réduisez la vitesse avant de prendre un virage et accélérez uniquement lorsque la route redevient droite.
- Vérifiez le bon fonctionnement des freins après avoir nettoyé le véhicule. Des plaquettes de frein humides sont susceptibles de nuire à la qualité du freinage. Vérifiez également le comportement du véhicule dans les virages.
- Roulez avec prudence devant les voitures déjà garées sachant que des passagers peuvent ne pas vous voir et ouvrir leur portière. Un tel événement est susceptible d'entraîner des accidents.
- En cas de conditions de circulation confuses (carrefours, obscurité, etc.), veillez à ce que les autres usagers soient en mesure de vous voir. Ne conduisez jamais dans l'angle mort d'un autre usager.
- Ne pas fumer, boire, manger ou lire pendant la conduite.
- Le véhicule est conçu pour deux personnes. Respectez néanmoins les dispositions locales relatives au transport d'un passager.
- Bloquez toujours le verrouillage de direction lorsque vous garez le véhicule.
- Respectez les règles de circulation en vigueur (vitesse, priorité, etc.).
- Mettez toujours votre clignotant avant de changer de voie ou de tourner et assurez-vous que les autres usagers comprennent bien votre intention.
- Tenez toujours le guidon avec vos deux mains et posez vos pieds sur les repose-pieds.
- Le passager doit se tenir avec ses deux mains au conducteur ou bien aux poignées de maintien prévus à cet effet et poser ses pieds sur les repose-pieds. Ne transportez pas de passager si ces conditions ne peuvent être réunies.
- Utilisez ce véhicule uniquement pour conduire sur des routes. Il est interdit de faire du 4x4 avec ce véhicule.

- Vêtements de protection:**
 - Portez toujours un casque certifié par un spécialiste qualifié et équipé d’une visière ou de lunettes de protection.
 - Portez également des vêtements de protection serrés: veste, chaussures fermées montant jusqu’aux chevilles, pantalons longs et gants. Optez pour des vêtements aux couleurs vives ou réfléchissants qui aideront les autres usagers à vous voir.
- Batteries:**
 - Les batteries (notamment celles au plomb-acide) du véhicule ne doivent pas être rechargées dans des pièces d’habitation. En cas de défaillance inhabituelle des batteries ou de d’autres composants électriques, des gaz toxiques pourraient s’échapper suite à un court-circuit (risque d’incendie, intoxication par la fumée, brûlures).
 - À proximité de la batterie déposée ou d’une batterie endommagée il est interdit de fumer ou d’utiliser du feu, car la batterie est susceptible d’émettre des gaz détonants hautement inflammables.

- Bagages:**

Notez que le transport de bagages est susceptible d’influer sur la stabilité et la tenue de route de votre véhicule. Soyez donc prudent lorsque vous conduisez avec des bagages supplémentaires.

 - Les bagages doivent toujours être solidement fixés.
 - Fixez les bagages avec un élastique ou une corde. Assurez-vous que les bagages (également les contenus d’une valise ou autres bagages similaires) ne peuvent pas bouger afin d’empêcher tout déséquilibre soudain.
 - N’emportez jamais de bagages dont le poids dépasse la charge admissible maximale (voir caractéristiques techniques). Risque d’accident! Charge admissible maximale: poids total du conducteur, du passager, des accessoires et des bagages.
- Répartissez bien le poids des bagages des deux côtés du véhicule.
 - Veillez à ce que vous posiez les bagages lourds le plus près possible du centre de gravité du véhicule.
 - Contrôlez les accessoires et les fixations des bagages à intervalles réguliers.
 - Ne fixez jamais de bagages grands ou lourds sur le guidon.
 - Il est interdit de fixer une remorque ou un side-car à ce véhicule.
 - Utiliser pour transporter des objets uniquement le porte-bagages, le compartiment de rangement sous le siège ou le crochet porte-casque au-dessous du guidon.

**ATTENTION**

Ce signe indique les mesures de précaution spécifiques dont le non-respect est éventuellement susceptible d’endommager des pièces du véhicule.

**AVERTISSEMENT**

Ce signe indique les mesures de précaution spécifiques dans des situations très dangereuses dont le non-respect est éventuellement susceptible de causer des blessures graves ou mortelles.

Caractéristiques techniques

Aimant permanent sans balais		Moteur à courant continu	
Moteur		Frein avant	Disque
Puissance maximale	4.0 kW	ø frein avant	22 cm
Pente maximale franchissable (charge 75 kg)	≤ 14°	Frein arrière	Disque
Hauteur de la selle	79 cm	ø frein arrière	19 cm
Longueur totale	190.5 cm	Fonction de freinage	CBS, hydraulique
Largeur totale	72 cm	Charge totale admissible max.	155 kg
Hauteur totale	114 cm	Charge maximale admissible compartiment de rangement	5 kg
Garde au sol	12 cm	Charge maximale admissible porte-bagages	3 kg
Empattement	141 cm	Charge admissible max. crochet porte-casque	1,5 kg
Dimension du pneu	130/60-13"	Type de batterie	Plomb-acide ou Li-ION
Jante roue avant	Aluminium	Capacité des batteries	72 V, 40 Ah
Jante roue arrière	Aluminium avec moteur	Temps de recharge (30-100%)	6–8 h
Vitesse maximale		Poids à vide	Acide-plomb ca. 195 kg Li-Ion ca. 130 kg
Niveau ECO	45 km/h*		
Niveau Normal	70 km/h*		
Niveau MAX	85 km/h*		
Autonomie niveau ECO ¹⁾	max. 75 km*		Poids total maximum
			Acide-plomb 350 kg Li-Ion 285 kg
Autonomie niveau Normal ¹⁾	max. 60 km*		

* L'autonomie et la vitesse maximale dépendent de nombreux facteurs tels que charge, conduite, pression des pneus, température ambiante, topographie de la route, nombre de stop-and-go, âge et état de charge des batteries, conditions météorologiques et du vent etc.

¹ Conditions de test: températures estivales, route sèche, plane et asphaltée, poids du conducteur 75 kg et pas de vent. L'accumulateur complètement chargé a été vidé jusqu'à l'arrêt du scooter.

Éléments de commande



1. Levier du frein CBS (agit simultanément sur les freins avant + arrière)
2. Unité de commutation gauche (Interrupteur des clignotants, des feux de route et de l'avertisseur sonore)
3. Tableau de bord (Compteur de vitesse et écran LCD)
4. Unité de commutation droite (commutateur pour MODE et écran)
5. Poignée d'accélération
6. Commande du frein avant
7. Serrure
8. Crochet porte-casque
9. Compartiment de rangement avec prise de charge sous le siège
10. Béquille latérale
11. Béquille centrale
12. Serrure pour déverrouiller la banquette

Tableau de bord (Compteur de vitesse et écran LCD)

Après le démarrage, un message de bienvenue s'affiche sur l'écran.

En cas de message d'erreur, veuillez suivre les informations à la page 51.

Une fois le message de bienvenue terminé, le scooter électrique est opérationnel.



Écran LCD

1. PKm: Kilométrage quotidien

Indique la distance parcourue dans la journée en kilomètres. Réinitialiser à 0.0: bouton de réinitialisation. Tenir appuyé pendant 3 secondes.

2. TKm: Kilométrage total

Indique la distance déjà parcourue en kilomètres.

3. Tension actuelle des batteries

4. Niveau de batterie en %

5. Capacité des batteries (5 champs)

Lorsqu'un seul champ est visible, il est urgent de recharger la batterie.

6. Modes de conduite:

Pour changer entre les modes de conduite, actionner brièvement le commutateur «MODE».

1 = ECO (~45 km/h)

Vitesse est limitée à 45 km/h. Recommandé pour de longs trajets en ville.

2 = NORMAL (~70 km/h)

Dans ce mode, le scooter électrique démarre après la mise en marche. Grâce à la puissance et l'accélération suffisantes, ce mode est suffisant et recommandé pour la plupart des trajets.

3 = MAX (~80 km/h)

Pour une puissance et une accélération maximales lors de montées ou pour dépasser, si le mode NORMAL n'est pas suffisant. Conduire fréquemment dans ce mode réduira considérablement l'autonomie par charge.

7. (R) Reculer/(D) Avancer

8. Témoin de contrôle des clignotants

Il clignote lorsque vous mettez le clignotant.

9. Témoin des feux de route

Il s'éclaire lorsque vous allumez les feux de route.

10. Compteur de vitesse

Il indique la vitesse du véhicule. Le cercle extérieur indique les kilomètres par heure et le cercle intérieur les miles par heure.

11. Indicateur de vitesse - Affichage à barres

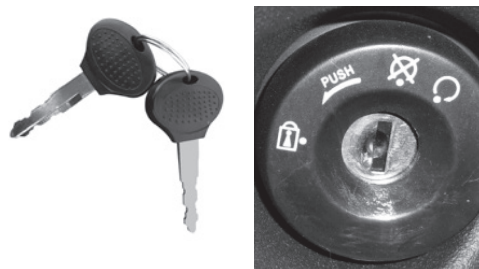
Zone extérieure = km/h

Zone intérieure = mph

Clé et serrure

Clé

Votre véhicule est équipé de deux clés identiques. Conservez la seconde clé en lieu sûr.



Démarrer

Démarrer Insérez la clé dans la serrure et tournez-la à droite.



Verrouillage de direction: Tournez le guidon vers la gauche jusqu'à la butée. Appuyer brièvement sur la clé, relâcher, puis la tourner à gauche en position verrouillage de direction. Retirez alors la clé.

Pour débloquer le verrouillage de direction, tournez la clé à droite sur la position



Mode ON: Mettez la clé dans cette position pour mettre le véhicule en état de circuler. La clé ne peut pas être retirée.



Mode OFF: La clé peut être retirée.



AVERTISSEMENT

Ne tournez pas la clé sur la position ou lorsque le véhicule est en mouvement sous peine de ne plus pouvoir le diriger correctement et d'en perdre le contrôle.

Arrêt du moteur

Tournez la clé sur la position et retirez-la.

Travaux sur le scooter

Pour effectuer des travaux sur le scooter, toujours couper le contact et retirer la clé. Toutes les fonc-

tions sont désactivées et on peut effectuer des travaux sur le scooter en toute sécurité. Le scooter peut être déplacé sans aucune restriction.

Compartment de rangement et crochet porte-casque

Compartment de rangement

Le compartiment de rangement se trouve sous le siège.

Afin de l'ouvrir, insérez la clé dans la serrure latérale et tournez-la à gauche.

Vous pouvez alors relever la banquette. Pour refermer le compartiment de rangement, abaissez la banquette jusqu'à ce qu'elle soit bien enclenchée.



ATTENTION

- Charge maximale du compartiment de rangement: 5 kg
- Ne jamais mettre la clé dans le compartiment de rangement et fermer le siège.
- Assurez-vous que la serrure de la selle est bien enclenchée.
- Ne conservez pas d'objets précieux dans le compartiment bagage.
- Retirez tous les objets lorsque vous lavez le véhicule afin de les protéger de l'eau.

Crochet porte-casque

Pour se servir du crochet porte-casque, dépliez-le.

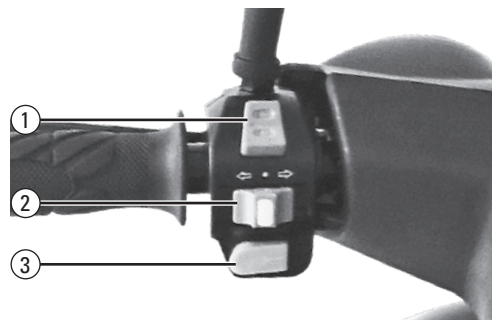
ATTENTION

- Charge maximale du rochet porte-casque: jusqu'à 3 kg.



Feux, clignotants et commutateurs

Unité de commutation gauche



1. Feux de route

Lorsque les feux de route sont allumés, la LED feux de route bleue s'allume sur le compteur de vitesse.

Feux de route

Lorsque les feux de croisement sont allumés, les feux de route sont allumés en permanence en déplaçant le commutateur vers le haut.

Appel de phares

Lorsque les feux de croisement sont allumés, les feux de route ne sont activés en déplaçant le commutateur vers le bas qu'aussi longtemps que le commutateur reste appuyé.

2. Clignotant

Utilisez le clignotant lorsque vous tournez ou changez de voie.

← Déplacez le commutateur vers la gauche pour clignoter vers la gauche ou déplacez-le vers la droite pour clignoter vers la droite. La LED clignotant s'allume sur le compteur de vitesse.

Pour éteindre le clignotant, appuyer brièvement sur la touche au milieu.

● Le clignotant est éteint dans cette position.

3. Avertisseur sonore

Appuyez sur cette touche pour actionner l'avertisseur sonore.

Unité de commutation droite



1. Écran

Appuyer brièvement

Affichage de l'écran du compteur passe de «km» à «mph».

2. Interrupteur d'arrêt

Doit être mis sur  pour conduire.

3. Interrupteur MODE

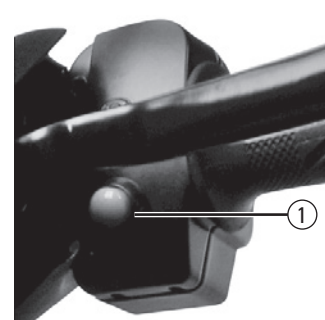
Appuyer brièvement pour changer les modes de conduite. Le mode de conduite sélectionné est affiché sur le compteur de vitesse. L'autonomie dépendra fortement du mode de conduite sélectionné.

1 45 km/h, puissance minimale

2 70 km/h, puissance normale

3 85 km/h, puissance maximale

Commutateur de sens de marche (face arrière)



1. Commutateur de sens de marche

Rouler en avant

Ne pas appuyer sur le commutateur et tourner légèrement la poignée d'accélérateur.

Rouler en arrière

Maintenir enfoncé le commutateur de sens de marche et tourner légèrement la poignée d'accélérateur.

! ATTENTION

● La vitesse maximale en marche arrière est 3 km/h.

Le scooter doit à chaque fois être arrêté pendant env. 0,5 secondes avant de pouvoir changer entre la marche avant et arrière.

Poignée d'accélération



Tourner la poignée d'accélérateur modifiera la vitesse. Si possible, éviter de tourner trop vite

! ATTENTION

● La poignée d'accélérateur est immédiatement active si l'interrupteur à clé est en position «ON»! Aucun bruit de moteur en position d'arrêt!

La poignée d'accélérateur est sans fonction lorsqu'elle ne se trouve pas en position neutre lors du démarrage.

Béquille

Béquille centrale

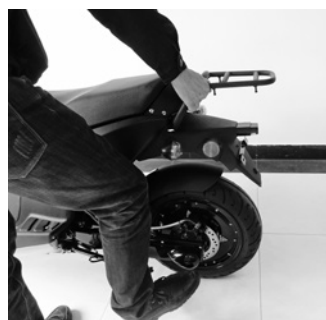


La béquille centrale maintient le scooter en position verticale. Utilisation de la béquille centrale est utile en cas de stationnement prolongé si

- le sol est trop meuble pour la béquille latérale
- en cas de travaux de maintenance

Mettre le scooter sur la béquille centrale

1. Saisir la poignée passager comme montré dans la photo.
2. Avec l'autre main, saisir la poignée gauche sur le guidon.
3. Avec le pied droit, appuyer sur la béquille centrale de sorte à la faire descendre et tirer le scooter vers l'arrière.



Béquille latérale



La béquille centrale maintient le scooter dans une position légèrement inclinée.

Mettre le scooter sur la béquille latérale

1. Poser le scooter sur un sol solide.
2. Déployer la béquille latérale gauche jusqu'à la butée.

Pour replier, redresser le scooter et replier la béquille latérale avec le pied jusqu'à la butée.

ATTENTION

- Si la béquille latérale est déployée et la clé de contact en position «Conduire»:
 - la poignée d'accélérateur n'est pas activée
 - émet un bip

Freins

Vérification des freins avant et arrière

La liberté de jeu des commandes des freins avant et arrière doit être comprise entre 10 et 20 mm.

La liberté de jeu désigne la distance qui permet de serrer les freins jusqu'à ce que la force de freinage soit exercée.

Les commandes des freins doivent pouvoir être serrées sans le moindre problème.

Testez la force de freinage sur une surface plane en poussant doucement le véhicule et en appuyant sur les freins.



AVERTISSEMENT

- Si la liberté de jeu n'est pas comprise entre 10 et 20 mm, il est interdit d'utiliser le véhicule et nécessaire de le faire vérifier par un service d'assistance agréé.

Liquide de frein

Il est recommandé d'utiliser uniquement le liquide de frein DOT4. N'utilisez pas de liquide résiduel car celui-ci absorbe l'eau de l'air.

Ne vaporisez pas le liquide de frein sur la carrosserie ou sur les pièces en plastique. Une telle opération serait susceptible de provoquer la corrosion des matériaux.

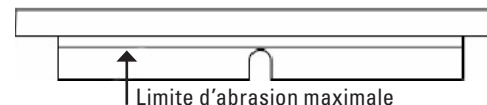
Vérifiez le niveau du liquide de frein. Celui-ci doit se trouver entre la marque supérieure et inférieure. Remettez du liquide de frein, le cas échéant.

Nous recommandons de faire remplacer le liquide de frein tous les 2 ans et les conduites de frein tous les 4 ans par un service d'assistance agréé.

Sabots de frein

Vérifiez l'abrasion des sabots de frein et faites les remplacer par des modèles neufs si nécessaire.

Capacité minimale



Régler la jambe de suspension

Desserrez le contre-écrou avec une clé à ergot appropriée pour augmenter la tension initiale des ressorts avec un deuxième écrou à encoches (suspension rigide). Tournez l'écrou à encoches vers le bas pour réduire la tension initiale des ressorts (suspension souple).

AVERTISSEMENT

- La jambe de suspension contient de l'azote sous haute pression. Par conséquent, respectez impérativement les consignes suivantes.

- Ne jamais ouvrir ni manipuler l'amortisseur.
- Ne jamais exposer la jambe de suspension à une flamme nue ou à d'autres sources de chaleur. Risque d'explosion!
- Ne jamais déformer ni endommager le cylindre.
- Faites éliminer une jambe de suspension endommagée ou usée uniquement par un service d'assistance agréé.



ATTENTION

- Ne tournez pas les écrous à encoches au-delà des filetages. Sinon le dispositif de réglage pourrait être endommagé ou le ressort pourrait sauter.

Vérification des composants

Guidon

Posez le véhicule sur sa béquille centrale et veillez à ce qu'il ne puisse pas se renverser. Vérifiez que le guidon peut se déplacer sans rencontrer de problèmes.

Feu de stop

Faites passer la clé en position «Marche» et actionnez les freins à tour de rôle. Le feu de stop doit s'allumer lorsque vous actionnez les freins. Vérifiez que le verre de protection ne soit ni sale ni défectueux.

Clignotant

Faites passer la clé en position «Marche» et mettez le clignotant gauche, puis le clignotant droit. Le clignotant respectif doit clignoter et l'indicateur doit s'éclairer.

Phares et feux arrière

Allumez les feux et vérifiez que les phares, les feux arrière et leurs indicateurs respectifs s'éclairent.

Rétroviseurs

Vérifiez que les rétroviseurs ne présentent ni salissures ni dommages et ajustez-les en fonction de vos besoins.

Compteur de vitesse

Vérifiez le bon fonctionnement du compteur de vitesse.

Avertisseur sonore

Faites passer la clé en position «Marche» et actionnez l'avertisseur sonore afin de vérifier son bon fonctionnement.

Amortisseurs

Contrôlez les amortisseurs en appuyant à tour de rôle sur le guidon et le siège plusieurs fois et en réduisant la pression exercée.

Plaque d'immatriculation

Vérifiez que la plaque d'immatriculation soit bien fixée et qu'elle ne puisse pas se décrocher.

Béquille centrale et béquille latérale

Vérifiez le bon fonctionnement de la béquille centrale et de la béquille latérale. S'il est impossible de replier correctement les béquilles, elles pourraient toucher le sol pendant votre trajet et entraîner par conséquent une éventuelle perte de contrôle par distraction.

Instruments, feux, signaux et interrupteurs

Vérifiez le bon fonctionnement de tous les instruments et éliminez les dysfonctionnements éventuels.

Dysfonctionnements existants

Vérifiez que tous les dysfonctionnements sont éliminés.

Pièces mobiles

Assurez-vous qu'aucune vis ou pièce desserrées ne se trouvent sur le scooter.

Fiche du chargeur

Assurez-vous que la fiche soit retirée du chargeur.

Capacité batterie

Vérifiez l'état de charge de la batterie avant chaque départ.

Pneus

Contrôlez la pression des pneus, le profil des pneus et l'absence de fissures, d'éclats etc. sur la surface des pneus ou s'il y a d'autres dommages visibles. Changez les pneus en cas de dommages ou si leurs sculptures ne correspondent pas à la profondeur minimale.

Pression des pneus:

Avant et arrière: de 225 kPa (2.2 bar) à 240 kPa (2.4 bar) en fonction de la charge

ATTENTION

- Vérifiez la pression des pneus immédiatement après votre trajet, mais laissez-les tout d'abord refroidir complètement.

Profondeur minimale des sculptures:

Avant et arrière: 1.6 mm

ATTENTION

- Les réglementations légales nationales s'appliquent en priorité.

AVERTISSEMENT

- Une pression trop faible des pneus accélère leur usure et peut entraîner une perte de sécurité et de stabilité pendant la conduite. Des pneus défectueux ou usés doivent être remplacés dans les meilleurs délais.

Prise de charge

Prise de charge Li-ION



Selon la version, la prise de charge est installée dans le fond ou connectée à un câble. La prise de charge se trouve dans le compartiment de rangement sous la banquette. Une fois le procédé de chargement terminé, retirez la prise de charge du chargeur et insérez-la dans le support prévu à cet effet.

Prise de charge plomb-acide



Les deux prises de charge se trouvent dans le compartiment de rangement sous la banquette. Pour le chargement, il faut brancher les deux chargeurs simultanément.

! ATTENTION

- Si le chargeur n'est pas retiré de la prise de charge à la fin du chargement, le chargeur déchargera la batterie s'il n'est pas branché à une prise de courant (230V).

Chargeur

Une prise 230V dotée d'un fusible de 10A au minimum est requise pour le branchement.

Il est impossible de surcharger les batteries. L'électronique du chargeur arrête le procédé de chargement automatiquement.

! ATTENTION

- Ne pas allumer le scooter pendant le chargement.
- Avant de se mettre en route, s'assurer impérativement que le chargeur n'est pas branché.
- Charger les batteries à une température supérieure à 50°C peut occasionner une déformation du boîtier de la batterie (en cas de rayonnement direct, cette température peut être atteinte en été). Ceci peut également être le cas lorsque le scooter est stationné dans un environnement avec une température supérieure à 50°C.
- Recharger le scooter inutilisé tous les trois mois.
- À une température extérieure supérieure à 30°C, ne pas garer le scooter en plein soleil pendant une période prolongée.
- Le scooter ne devrait pas être utilisé si la capacité LED de 70 % n'est pas atteinte sur le chargeur.
- Un chargement fréquent augmente la durée de vie des batteries.
- Utiliser uniquement des chargeurs originaux LANDI, sinon la garantie devient caduque.
- Lorsque la température extérieure est supérieure à 35°C:
Amener le scooter dans un environnement avec une température inférieure à 35°C, attendre 1-2 heures jusqu'à ce que le scooter soit refroidi. Puis, effectuer la charge comme d'habitude.

Charger la batterie

Cycle de charge (Version Li-ION)



1. Ouvrir le siège (voir page 37)
2. Mettre l'interrupteur principal du chargeur sur «OFF».
3. Brancher la prise de charge sur le connecteur de charge sur le scooter, veillez à la position de raccordement correcte.
4. Brancher la fiche de secteur du chargeur sur le réseau électrique de la maison.
5. Interrupteur principal du chargeur sur «ON».
La LED vert s'allume pour env. 3 sec., puis elle clignote en bleu: Procédé de chargement actif
La LED vert est allumée: La charge est terminée
6. Mettre l'interrupteur principal sur «OFF»
7. Déconnecter la fiche de secteur du réseau électrique de la maison.
8. Déconnecter la prise de charge du connecteur de charge sur le scooter.

Temps de recharge

Le temps de recharge est env. 6 à 8 heures, selon la température ambiante et l'âge des accumulateurs. Les premiers procédés de charge de nouveaux accumulateurs peuvent durer jusqu'à 20 heures.

Chargement par impulsions

Commence lorsque les batteries sont entièrement chargées. Le ventilateur s'allume et s'arrête en permanence. Ce procédé permet l'«égalisation» des batteries à la même tension. Ce procédé est terminé après env. 1,5 heures.

Puis, le chargeur change en mode «charge d'entretien» qui ne peut être terminé qu'avec la mise hors tension du chargeur.

Cycle de charge (Version plomb-acide)



Dans la version avec batteries au plomb-acide, il faut toujours brancher les deux chargeurs.

1. Ouvrir le siège (voir page 37)
2. Brancher la prise de charge sur le connecteur de charge du scooter. Faire attention à la position de raccordement correcte. Toujours raccorder les deux chargeurs.
3. Brancher les deux fiches de secteur des chargeurs sur le réseau électrique de la maison.
4. **La LED s'allume en rouge:** Procédé de chargement est actif
Les LED sur les deux chargeurs s'allument en vert: La charge est terminée
5. Déconnecter la fiche de secteur du réseau électrique de la maison.
6. Déconnecter les prises de charge des connecteurs de charge sur le scooter.

! ATTENTION

- Respectez scrupuleusement le procédé de chargement décrit ci-dessus.
- Ne chargez jamais les batteries à des températures au-dessous de 0°C. La température ambiante idéale pour la recharge est 10 à 25°C.
- Le chargeur ne devrait pas être branché pendant plus de 24 heures.
- Si vous utilisez un enrouleur de câble, assurez-vous qu'il soit entièrement déroulé. Ne pas utiliser des blocs multiprises.
- Évitez les longues immobilisations avec une tension de batterie de 74,4 volts, mais rechargez l'accumulateur à partir de cette tension à la prochaine occasion.
- En rechargeant l'accumulateur à des intervalles réguliers sans le vider complètement vous augmentez sa durée de vie.

Conduite

⚠ AVERTISSEMENT

- Avant de conduire le véhicule, vérifiez les composants et garantissez la sécurité nécessaire.

Démarrer

Insérez la clé dans la serrure de contact et tournez-la sur la position « Marche » .

Actionnez le frein avant ou le frein arrière.

⚠ AVERTISSEMENT

- Ne démarrez jamais le moteur lorsque le véhicule se trouve sur sa béquille centrale sous peine de voir celui-ci bondir vers l'avant. Repliez la béquille centrale uniquement lorsque le moteur tourne.

Replier la béquille centrale ainsi que la béquille latérale et s'asseoir sur la selle

Repliez la béquille principale en actionnant la commande du frein arrière avec la main gauche et en poussant le véhicule vers l'avant avec la main droite qui se tient au siège.

Une fois le véhicule garé à l'aide de la béquille latérale du côté gauche, maintenez-le en position droite et repliez la béquille latérale.

La béquille latérale et la béquille centrale doivent être entièrement repliées pendant que vous conduisez.

Lorsque vous êtes assis sur le véhicule, vérifiez les rétroviseurs et réajustez-les si nécessaire.

⚠ ATTENTION

- Le véhicule ne peut pas démarrer si la béquille latérale n'est pas repliée.

Relâchez le frein et conduisez le véhicule.

Faites attention aux autres usagers de la route lorsque vous conduisez le véhicule.

⚠ AVERTISSEMENT

- Ne relâchez jamais la commande de frein d'une manière soudaine pendant que vous actionnez la poignée d'accélération sous peine de faire saccader le véhicule.

Accélération

Accélérez progressivement en tournant prudemment la poignée d'accélération dans votre direction.

⚠ AVERTISSEMENT

- Roulez prudemment et avec prévoyance et soyez particulièrement attentif lorsque vous conduisez quand il pleut. La chaussée est humide et glissante et la distance de freinage plus longue. Réduisez votre vitesse, respectez la distance de sécurité et soyez prudent lors du freinage.

Coupez la poignée d'accélération et freinez en serrant simultanément les frein avant et arrière et en exerçant une force progressivement croissante.

Freinage

Pour freiner pendant la conduite, actionnez toujours simultanément les deux leviers de frein.

Freinez toujours en douceur et non d'une manière brusque.

Plus vous roulez vite, plus longue sera la distance de freinage. La distance de freinage est également plus longue si les routes sont humides et glissantes. Veillez donc toujours à garder une distance de sécurité suffisante entre vous et l'usager de devant.

⚠ AVERTISSEMENT

- Un freinage brusque constitue la cause d'accident la plus fréquente. Évitez de freiner d'une façon sèche et soudaine (le véhicule pourrait déraiser ou se renverser). Freinez d'une façon particulièrement prudente lorsque vous vous êtes penché d'un côté ou lorsque la route est humide.

Un freinage en descente peut être très dangereux et difficile. Conduisez donc à une vitesse raisonnable.

Ménager les accumulateurs

Conduire fréquemment lorsque le niveau de charge des batteries est faible raccourcit considérablement la durée de vie ou la puissance des batteries, voir peut même les détruire.

Stationnement

Garez-vous à l'emplacement de votre choix et tournez la clé sur la position « Arrêt » .

Dépliez la béquille centrale et la béquille latérale. Assurez-vous que le véhicule ne peut pas se renverser au moment d'utiliser la béquille latérale.

Tournez le guidon vers la gauche jusqu'à la butée. Appuyez brièvement sur la clé de contact, relâchez, puis la tourner à gauche en position verrouillage de guidon. Retirez alors la clé.

⚠ AVERTISSEMENT

- Ne garez jamais le véhicule à proximité de substances inflammables (herbe, essence, etc.). Ne garez pas le véhicule sur un terrain escarpé ou humain – Risque de renversement!

Entretien

Votre véhicule doit faire l’objet d’un entretien à intervalles réguliers.

Les opérations d’entretien non réalisés dans les règles augmentent le risque de provoquer un accident ou l’endommagement du véhicule.
S’il existe un problème il est alors interdit d’utiliser le véhicule qui doit être vérifié par un service d’assistance agréé.

Veuillez respecter le plan d’entretien tel qu’il figure à la page 49.

Pneus

Vérifiez l’usure, l’abrasion, la présence de craquelures ainsi que la pression des pneus à intervalles réguliers (voir page 43).

La pression d’air peut être contrôlée à chaque station-service et corrigée le cas échéant.

Si les pneus sont défectueux ou usés, seul un revendeur est autorisé à les remplacer.

Les pneus défectueux entraînent une perte de stabilité, de sécurité et de force de freinage.

Lubrification

Les composants du véhicule doivent être lubrifiés à intervalles réguliers afin d’éviter leur usure précoce. Pour ce faire, consultez les illustrations ci-dessous.

Nous recommandons de lubrifier les composants après une longue période de conduite ou après un trajet par temps pluvieux.



Freins

Un sifflement pendant le freinage est un signe qui laisse soupçonner des garnitures de frein usées ou des objets sur ces dernières (par ex. pierres). Seul le revendeur est autorisé à effectuer des travaux sur le système de freinage!

- 1 Boulon de contact et ressort de la béquille latérale
- 2 Boulon de contact et ressort de la béquille centrale
- 3 Boulons des poignées de frein

Utiliser le lubrifiant universel OKAY.



Plan d’entretien

	1000 km	6000 km	12000 km	18000 km	24000 km	ou 1 fois par an
Instruments et éclairage	●	●	●	●	●	●
Sabots de frein, plaquettes de frein*	●	●	●	●	●	●
Système de freinage*	●	●	●	●	●	●
Liquide de frein*	tous les 2 ans: ★					
Conduites de frein*	tous les 4 ans: ★					
Interrupteur des feux de stop	●	●	●	●	●	●
Poignée d’accélération	●	●	●	●	●	●
Phares	●	●	●	●	●	●
Suspension	●	●	●	●	●	●
Visserie	●	●	●	●	●	●
Roues et pneus* 1	●	●	●	●	●	●
Roulement de roue* 1	●	●	●	●	●	●
Jeu de direction*	●	●	●	●	●	●
Béquille centrale et béquille latérale	●	●	●	●	●	●
Guidon	●	●	●	●	●	●

- Révision
- ★ Remplacement

Adressez-vous à un partenaire de service autorisé pour la maintenance de votre véhicule, sinon la garantie devient caduque.

* Pour des raisons de sécurité, la vérification/ la réparation/le remplacement de ces pièces doit être effectuée par un service d’assistance agréé.

1 Faites-le entretenir plus souvent si vous conduisez fréquemment le véhicule sur des routes défoncées.

Récapitulatif des erreurs

En ce qui concerne les défauts décrits ici, nous supposons que seuls les composants finaux entrent en ligne de compte pour la cause de la défaillance. Si, après le remplacement des composants finaux, le défaut est toujours présent, il faut s'adresser au revendeur!

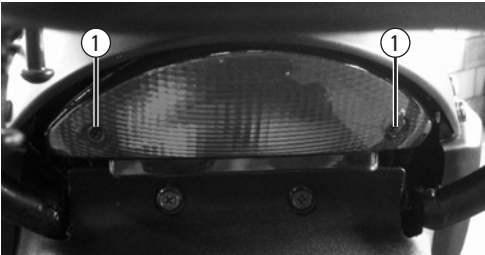
ATTENTION
En cas de problèmes, prenez contact avec un service d'assistance agréé. Il dispose en effet des meilleures technologies et d'un équipement spécifique qui permettra à son équipe de proposer une assistance optimale.

Feux

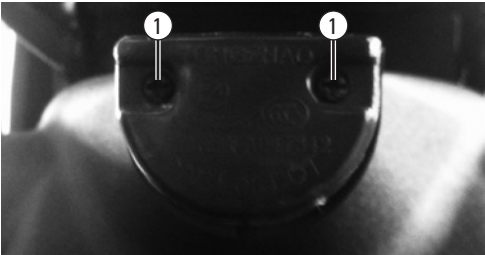
Clignotant

Lampes frontales:
Devraient uniquement être remplacées par le revendeur. Certains couvercles doivent être enlevés!

- Remplacer**
1. Desserrer les vis du feu arrière ouvrir.
 2. Remplacer la lampe défectueuse (12V, 5/21W).



- Éclairage de plaque**
1. Desserrer les vis de l'éclairage de plaque et ouvrir.
 2. Remplacer la lampe défectueuse (12V, 5W).



Si une lampe est défectueuse, la vitesse de clignotement est deux fois plus vite.

Remplacement des clignotants avant:
Devraient uniquement être remplacés par le revendeur. Certains couvercles doivent être enlevés!

- Remplacement des clignotants arrière**
1. Desserrer la vis du cabochon de clignotant ouvrir.
 2. Remplacer la lampe défectueuse (12V, 21W).

Fusibles
Dans la version avec batteries au plomb-acide, les deux fusibles doivent toujours être enclenchés.



Messages d'erreur sur l'écran LED du compteur de vitesse

Écran LCD	Dépannage
Scooter mis à l'arrêt / replier la béquille latérale	Replier la béquille latérale
Batterie vide	Les accumulateurs sont vides et devraient immédiatement être rechargés. La performance se réduit automatiquement.
Arrêter le scooter, batterie vide	Les accumulateurs doivent être rechargés dès que possible.

Nettoyage

Préparation

Assurez-vous que tous les caches, bouchons et autres fermetures sont posés correctement et que toutes les ouvertures sont fermées (si nécessaire).

Nettoyage de pièces très sales

Vous pouvez appliquer d'un dégraissant à l'aide d'un pinceau sur les pièces sales, à titre d'exemple. Rincez ensuite le dégraissant et les saletés avec de l'eau.

! ATTENTION

- Les joints et les essieux ne doivent jamais être traités au dégraissant.

! ATTENTION

- Des surfaces laquées en noir mat ne doivent être ni cirées ni polies.

Consignes générales relatives au nettoyage

- Évitez si possible les nettoyants pour roue qui contiennent de l'acide. En cas d'utilisation de tels nettoyants, laissez agir le produit sur la surface à traiter uniquement pendant la période indiquée par la notice du nettoyant en question. Rincez abondamment le nettoyant avec de l'eau, séchez immédiatement les pièces et traitez-les avec une protection anticorrosion.
- Effectuez le nettoyage des pièces en plastique uniquement avec des chiffons doux et propres ou avec des éponges. Traitez les pièces en plastique avec de l'eau ou avec un nettoyant non agressif dilué à l'eau. Rincez abondamment les pièces en plastique avec de l'eau après le nettoyage afin d'éviter tout dommage.
- N'utilisez jamais de nettoyants alcalins ou très acides, de solvants, de l'essence, de produits antirouille, d'acide pour batterie, de liquide de frein ou de refroidissement pour nettoyer les pièces en plastique. Il est également interdit d'humecter les chiffons ou les éponges avec de tels produits.
- N'utilisez pas de stations de lavage à haute pression ni de nettoyeurs à vapeur. Ces dispositifs peuvent entraîner l'infiltration d'eau et endommager par conséquent les joints (roues, paliers d'oscillation, freins, etc.), les durites de purge et d'aération et les composants électriques (interrupteurs, prises, etc.).
- Utilisez un produit de nettoyage non agressif, de l'eau chaude et une éponge propre et douce pour enlever les saletés et rincez-le ensuite abondamment avec de l'eau propre.
- Les endroits difficiles d'accès peuvent être nettoyés avec un goupillon ou une brosse à dents.
- Pour enlever les saletés tenaces ou des insectes, la meilleure stratégie consiste à poser un chiffon humide sur l'endroit en question pendant quelques minutes et, par conséquent, à ramollir les saletés.
- Notez que le sel de mer et de déneigement associé à l'eau peut provoquer la corrosion des matériaux. Si vous avez conduit le véhicule par temps de pluie sur des routes salées ou à proximité de l'eau salée, lavez le véhicule à l'eau froide avec un produit de nettoyage non agressif. Traitez ensuite toutes les surfaces métalliques (également les surfaces métalliques nickelées ou chromées) avec une protection anticorrosion. Attention: Du sel de déneigement peut également se trouver sur les routes pendant le printemps.

Après le nettoyage

- Séchez le véhicule après le nettoyage avec un chiffon absorbant ou en cuir.
- Traitez toutes les surfaces métalliques (également les surfaces métalliques nickelées ou chromées) avec une protection anticorrosion.
- Éliminez les saletés résiduelles avec une bombe d'huile ou un nettoyant universel.
- Les dommages causés au vernis (par exemple par des chutes de pierres) doivent être réparés avec du vernis de couleur.
- Vérifiez si des résidus d'huile se trouvent sur les freins ou les pneus et éliminez-les comme suit si nécessaire: Il est possible de nettoyer les disques et les plaquettes de frein avec de l'acétone ou un nettoyant pour frein et les pneus avec un produit de nettoyage non agressif et à l'eau chaude.
- Appliquez toujours une fine couche d'huile et retirez tout le surplus restant.
- Ne traitez jamais les pièces en caoutchouc ou en plastique avec de l'huile ou de la cire. Utilisez uniquement des produits adaptés à leur entretien.
- Laissez sécher entièrement toutes les pièces avant d'entreposer le véhicule.
- Vérifiez la puissance de freinage après chaque nettoyage.
- Vérifiez si les verres diffuseurs des phares sont embués par le nettoyage ou une météo humide. Il est possible d'éliminer ce liquide en allumant le phare pendant une courte période.

Entreposage du véhicule

Stationnement du véhicule pendant une courte période

Stationnez le véhicule dans un environnement frais et sec et couvrez-le avec une bâche qui laisse passer l'air. Vous protégerez ainsi le véhicule de la poussière.

! ATTENTION

- Assurez-vous que vous n'entreposez pas le véhicule humide dans une pièce non aérée ou que vous ne le couvrez pas avec une bâche. L'humidité resterait dans les composants et entraînerait une corrosion des matériaux. Évitez également de laisser le véhicule dans des pièces humides (par exemple une cave), dans des étables (teneur en ammoniac) et dans les lieux destinés au stockage de produits chimiques agressifs. Un tel environnement peut aussi entraîner la corrosion des matériaux.

Entreposage du véhicule pendant une période prolongée

Nous recommandons d'effectuer toute réparation avant l'entreposage. Procédez comme suit pour l'entreposage:

- Nettoyez le véhicule conformément aux instructions du chapitre «Nettoyage».
- Huilez tous les câbles d'accélération et les pivots des leviers et des béquilles.
- Contrôlez la pression des pneus et rectifiez-la si nécessaire.
- Soulevez le véhicule de telle sorte que les deux roues ne touchent pas terre. S'il est impossible de procéder à cette opération, faites un peu tourner les roues tous les mois. Vous empêcherez ainsi une usure ponctuelle des pneus et par conséquent leur éventuel endommagement.
- Protégez le scooter des rayons du soleil.
- Rechargez complètement la batterie tous les trois mois.

Remise en service

Nettoyez le véhicule et vérifiez soigneusement le fonctionnement impeccable de tous les composants. Pour le nettoyage, suivez les instructions figurant à partir de la page 52.

Garantie

Selon conditions de garantie séparées.

Indice dei contenuti

Primi passi	56	Spina di carica/caricatore	70
Identificazione del veicolo	56	Caricare la batteria	71
Avvertenze di sicurezza	57	Conduzione del veicolo	72
Specifiche tecniche	59	Manutenzione	74
Elementi di comando	60	Piano di manutenzione	75
Chiave e serratura	62	Verifica della possibile presenza di guasti	76
Vano portaoggetti e gancio portacasco	63	Pulizia	78
Luci, indicatori di direzione e interruttore	64	Ricovero del veicolo	79
Manopola dell’acceleratore	65	Garanzia	80
Cavalletto	66	Libretto di assistenza	81
Frenatura	67	Importazione	84
Verifica dei componenti	68		

Primi passi

Siete esigenti e cercate la qualità per i vostri acquisti: la qualità di LANDI. Siamo in grado di offrirvi un prodotto estremamente durevole che, se utilizzato in modo appropriato, vi garantirà la massima sicurezza. Guidare in modo ottimale e completamente sicuro sarà però possibile solamente se leggerete con la dovuta cura le presenti istruzioni per l'uso e le avvertenze di sicurezza di contenute agendo di conseguenza. Vi invitiamo a conservare le presenti istruzioni per l'uso per una successiva consultazione.

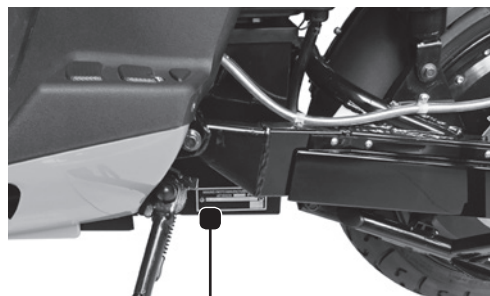
Queste istruzioni per l'uso sono parte integrante della dotazione del veicolo e devono essere sempre allegate allo stesso, anche in caso di rivendita dello stesso.

Identificazione del veicolo

Il numero di telaio e il numero di motore sono necessari ai fini della registrazione del vostro veicolo. Vi raccomandiamo di inserire nei campi sotto riportati il numero di motore e il numero di telaio del veicolo, il che consente una migliore identificazione dello stesso in caso di smarrimento o di furto.

Numero di telaio: _____

Numero di motore: _____



Numero di telaio



Numero di motore

Vista La costante rielaborazione delle tecniche costruttive e potrebbero essere divergenze di carattere grafico e/o tecnico tra il vostro veicolo e le descrizioni contenute in queste istruzioni per l'uso.

Fate attenzione alle indicazioni contrassegnate da un «!».

Sono esclusi dalla garanzia danni e guasti che derivano dall'inosservanza delle istruzioni per l'uso o a seguito di una cattiva manutenzione.

Avvertenze di sicurezza

Avvertenze generali di sicurezza

- Attenetevi assolutamente a tutte le leggi e le disposizioni vigenti nel Paese in cui vi trovate.
- Per prima cosa vi invitiamo a leggere attentamente le presenti istruzioni per l'uso e a familiarizzare con il veicolo percorrendo strade poco frequentate. La mancata osservanza di questa istruzione può portare alla perdita di controllo del veicolo e quindi a incidenti.
- Molti incidenti si verificano a causa della mancanza di pratica del conducente. Prima di intraprendere un viaggio assicuratevi che il conducente disponga di sufficiente pratica e non lasciate mai guidare una persona che non disponga di una licenza di condurre in corso di validità.
- Utilizzate questo veicolo responsabilmente. Fate in modo che i seguenti punti si vedano adempiuti:
 - siete stati introdotti approfonditamente a tutti gli aspetti relativi all'utilizzo di questo veicolo da parte di una persona qualificata
 - avete letto e compreso le presenti istruzioni per l'uso e vi siete attenuti alle avvertenze di sicurezza
 - potete contare su formazione qualificata per quanto riguarda la corretta e sicura tecnica di guida.
 - Il vostro veicolo è mantenuto in modo professionale da parte di personale specializzato e non presenta vizi di sorta.
- Nel caso in cui il veicolo non sia mantenuto in modo appropriato e regolare, aumenta il rischio di infortuni (che potrebbero eventualmente avere conseguenze infauste) durante la marcia e la manutenzione. Disponete la manutenzione del vostro veicolo da parte di un punto assistenza autorizzato.
- La garanzia scade, se l'intervento di manutenzione viene eseguito secondo il programma di manutenzione.
- La condizione operativa del veicolo deve essere verificata prima di ogni marcia (vedi pagina 71) e i vizi presenti devono essere eliminati.
- Non mettetevi mai in marcia sotto l'influsso di droghe, alcol o medicinali.
- Adeguate La vostra condotta di guida alle condizioni del manto stradale e alle condizioni meteorologiche. Frenare sul manto stradale bagnato è pericoloso: una frenata troppo decisa può portare allo slittamento del veicolo. Pertanto vi raccomandiamo di frenare lentamente e con estrema cautela mantenendo sempre una sufficiente distanza di sicurezza. Quando la strada è bagnata componenti metalliche quali ad esempio i binari stradali e ferroviari, le pia-

stre metalliche, le coperture dei canali etc. divengono molto scivolosi. Passatevi sopra solo lentamente e tenendo ben saldo il veicolo, per non scivolare.

- Fate attenzione a non affrontare le curve a velocità troppo elevata (che vi potrebbe portare troppo fuori) ed evitate di tagliare le curve. Prima di entrare in curva riducete la velocità e accelerate solo quando la strada è di nuovo dritta.
- Dopo aver pulito il veicolo verificate il corretto funzionamento dei freni. Le pastiglie bagnate possono determinare una riduzione della funzionalità dei freni. Inoltre controllate il comportamento in curva.
- Procedete con prudenza se passate accanto ad automobili parcheggiate: i passeggeri potrebbero non vedervi e aprire la portiera dell'auto. Ciò può portare a incidenti.
- In caso di scarsa visibilità (incroci, buio etc.) accertatevi che gli altri utenti della strada vi vedano. Fate in modo di non trovarvi mai nell'angolo cieco di un altro utente della strada.
- Non fumate, non bevete, non mangiate e non leggete durante la guida.
- Il veicolo è stato progettato per il trasporto di due persone. Vi invitiamo in ogni caso ad attenervi alle disposizioni locali riguardanti il trasporto di passeggeri.
- Quando parcheggiate il veicolo inserite sempre il bloccasterzo.
- Attenetevi alle disposizioni vigenti riguardo alla circolazione stradale a livello locale (limiti di velocità, diritto di precedenza etc.).
- Prima di cambiare corsia di marcia segnalatelo sempre mediante gli indicatori di direzione oppure svolgate assicurandovi che gli altri utenti della strada siano al corrente delle vostre intenzioni.
- Tenete sempre entrambe le mani sul manubrio ed entrambi i piedi sulle pedane.
- Il passeggero deve tenersi stretto con entrambe le mani al conducente o ai supporti dedicati e deve poter mettere i piedi in sicurezza sui poggiatesta. Nel caso in cui queste condizioni non possano vedersi adempiute, vi invitiamo a non trasportare alcun passeggero.
- Utilizzate questo veicolo solo per la marcia su strada. Non è consentito utilizzare questo veicolo per la marcia fuoristrada.

- Abbigliamento protettivo:**
- Indossate sempre un casco omologato da un ufficio tecnico qualificato con visiera od occhiali protettivi.
 - Inoltre indossate capi d’abbigliamento protettivo di tipo aderente: giacca, calzature chiuse fino alla caviglia, pantaloni lunghi e guanti. Scegliete abiti variopinti o riflettenti: vi aiuteranno a farvi notare dagli altri utenti della strada.
- Accertatevi che anche il passeggero si attenga a queste disposizioni.

- Batterie:**
- Le batterie (soprattutto con acido-piombo) del veicolo non possono essere caricate in locali abitativi. In caso di difetto inusuale delle batterie o di altri componenti elettrici, è possibile che si sprigioni gas tossico a causa di un cortocircuito (pericolo d’incendio, intossicazione da fumo, corrosione).
 - Non fumare, né maneggiare del fuoco vicino alla batteria disinstallata o a una batteria danneggiata, poiché può svilupparsi ossidrogeno facilmente infiammabile.

- Bagagli:**
- Tenete presente che il trasporto di bagagli può influire sulla stabilità e sulla tenuta di strada del vostro veicolo. Pertanto vi invitiamo ad adottare la massima prudenza quando trasportate bagagli aggiuntivi.
- I bagagli devono essere sempre ben fissati.
 - Fissate i bagagli con un elastico di gomma o con una corda. Assicuratevi che i bagagli (anche il contenuto di una valigia o simili) non possano scivolare, onde evitare un improvviso squilibrio.
 - Non portate mai a bordo bagagli di peso superiore rispetto al carico massimo ammissibile (vedi Specifiche tecniche) – pericolo di infortunio! Carico massimo ammissibile: peso complessivo di conducente, passeggero, accessori e bagagli.
- Distribuite in modo uniforme il peso dei bagagli su entrambi i lati del veicolo.
 - Fate in modo di posizionare i bagagli pesanti quanto più vicino possibile al baricentro del veicolo.
 - Controllate regolarmente accessori e supporti per i bagagli.
 - Non fissate mai bagagli di grandi dimensioni o bagagli pesanti al manubrio.
 - È vietato applicare a questo veicolo carrelli appendice o carrozzini.
 - Per il trasporto di oggetti utilizzare solo il portabagagli, il vano sottosella o il gancio al di sotto del manubrio.

ATTENZIONE Questo simbolo segnala speciali misure di sicurezza a cui attenersi; la mancata osservanza delle stesse potrebbe portare al danneggiamento di parti del veicolo.

AVVERTENZA Questo simbolo segnala speciali misure di sicurezza da adottarsi in situazioni molto pericolose; la mancata osservanza delle stesse potrebbe comportare infortuni gravi o mortali.

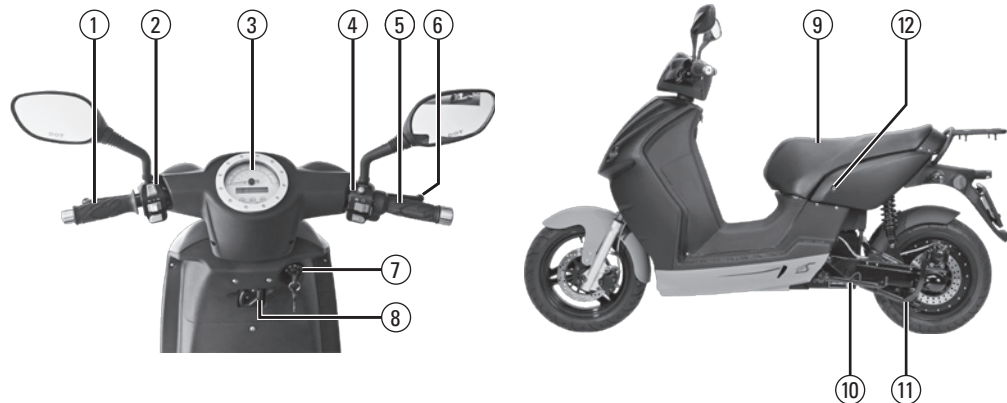
Specifiche tecniche

Motore		Magnete permanente senza spazzole Motore trifase	Freno anteriore	Disco
Potenza max		4.0 kW	ø freno anteriore	22 cm
Capacità in salita (75 kg di carico)		≤ 14°	Freno posteriore	Disco
Altezza della sella		79 cm	ø freno posteriore	19 cm
Lunghezza complessiva		190.5 cm	Funzione di frenatura	CBS, idraulica
Larghezza complessiva		72 cm	Carico max ammissibile	155 kg
Altezza complessiva		114 cm	Carico massimo ammissibile vano bagagli	5 kg
Altezza libera dal suolo		12 cm	Carico massimo ammissibile vano portabagagli	3 kg
Passo		141 cm	Carico max ammissibile gancio portacasco	1,5 kg
Dimensioni pneumatico		130/60-13"	Tipo di batteria	
Cerchione ruota anteriore		Alluminio	Acido-piombo o Li-ION	
Cerchione ruota posteriore		Alluminio con motore	Capacità batteria	72 V, 40 Ah
Velocità massima			Tempo di carica (30–100%)	6–8 h
Livello ECOL		45 km/h*	Peso a vuoto	Acido-piombo
Livello Normal		70 km/h*		Li-ION
Livello MAX		85 km/h*		
Portata livello ECO ¹⁾		max. 75 km*	Peso totale massimo	
			Acido-piombo	
			Li-ION	
Portata livello Normal ¹⁾		max. 60 km*		

* Portata e velocità massima dipendono da molti fattori come, carico, manovrabilità, pressione degli pneumatici, temperatura ambiente, topografia del percorso, numero di arresti e partenze, età e livello di carica delle batterie, condizioni del vento e climatiche ecc.

¹⁾ Condizioni di prova: temperature estive, strada asciutta, piana e asfaltata, peso del conducente 75 kg e in assenza di vento. La batteria completamente carica è stata fatta andare a vuoto fino al completo spegnimento dello scooter.

Elementi di comando



1. Leva del freno CBS (frena contemporaneamente dietro + davanti)
2. Unità di commutazione sinistra (Interruttori per indicatori di direzione, faro di profondità e avvisatore acustico)
3. Quadro strumenti (Tachimetro e indicatore LCD)
4. Unità di commutazione destra (interruttore per MODE e display)
5. Manopola dell'acceleratore
6. Leva del freno della ruota anteriore
7. Serratura
8. Gancio portacasco
9. Vano portaoggetti con spina per carica sotto la sella
10. Cavalletto laterale
11. Cavalletto principale
12. Chiusura con blocco sedile

Quadro strumenti (Tachimetro e indicatore LCD)

Dopo l'accensione sull'indicatore LCD è visualizzato un messaggio di benvenuto.

In caso di messaggio di errore, seguire le informazioni pagina 51.

Una volta terminato il test di benvenuto, lo scooter elettrico è pronto all'uso.



Visualizzazione LCD

1. PKm: chilometri giornalieri

Mostra la distanza percorsa in chilometri in un giorno. Ripristino a 0,0: Tenere premuto l'interruttore del display per 3 secondi.

2. TKm: Chilometri complessivi

Mostra la distanza percorsa in chilometri.

3. Tensione attuale della batteria

4. % di caricamento della batteria

5. Capacità della batteria (5 campi)

Se è visualizzato solo 1 campo, la batteria deve essere ricaricata immediatamente.

6. Marce:

Per passare da una marcia all'altra, agire brevemente sull'interruttore «MODE».

1 = ECO (~45 km/h)

La velocità è limitata a 45 km/h. Raccomandata per gli spostamenti in città.

2 = NORMAL (~70 km/h)

Con questo livello, lo scooter elettrico si avvia dopo l'accensione. Con una potenza e accelerazione sufficienti, questa marcia va bene per la maggior parte dei percorsi ed è raccomandabile.

3 = MAX (~80 km/h)

Per potenza e accelerazione massime in montagna o nei sorpassi, nel caso in cui la marcia NORMAL non sia sufficiente. I viaggi frequenti in questamarcia riducono notevolmente la portata di ogni carica.

7. (R) ritorno / (D) avanzamento

8. Spia dell'indicatore di direzione

Lampeggia quando azionate l'indicatore di direzione.

9. Spia del faro di profondità

Si accende all'attivazione del faro di profondità.

10. Tachimetro

Mostra la velocità del veicolo. Il cerchio esterno mostra i chilometri all'ora, quello interno le miglia all'ora.

11. Visualizzazione velocità – visualizzazione a barra

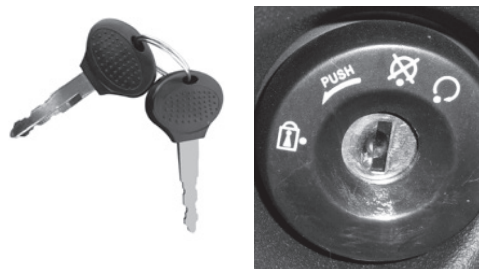
Fascia esterna = km/h

Fascia interna = mph

Chiave e serratura

Chiave

Il vostro veicolo è dotato di due chiavi identiche. Conservate in un luogo e in modo sicuro la seconda chiave.



Accensione

Inserire la chiave nella serratura e ruotarla verso destra.



Modo ON: Portate la chiave in questa posizione per generare la condizione di marcia pronta. La chiave non può essere rimossa.



Modo OFF: La chiave può essere rimossa.



AVVERTENZA

- Non portate la chiave in posizione  o  mentre il veicolo è in movimento, poiché così facendo sarebbe difficile gestirlo e ne perdereste il controllo.

Spegnere il motore

Portate la chiave in posizione  ed estraetela.



Bloccasterzo: Ruotate il manubrio verso sinistra fino a battuta. Premere brevemente la chiave, rilasciare e poi ruotarla a sinistra nella posizione di bloccasterzo. Estrarre la chiave. Per sbloccare il bloccasterzo, girare la chiave a destra portandola in posizione .

ATTENZIONE

- Utilizzate il bloccasterzo per proteggere il veicolo dal furto.
- Non utilizzate il bloccasterzo se sostate durante la marcia (ad esempio a un semaforo rosso, ai passaggi a livello etc.).

Interventi sullo scooter

Per svolgere interventi sullo scooter, spegnerlo sempre  e togliere la chiave. Tutte le funzioni sono

disattivate ed è possibile intervenire sullo scooter senza pericolo. Lo scooter può essere spostato senza problemi.

Vano portaoggetti e gancio portacasco

Vano

Il vano portaoggetti è ubicato sotto alla sella. Per aprirlo inserire la chiave nella serratura e girarla a sinistra. La sella può essere ora ribaltata.

Per chiudere nuovamente il vano bagagli, spingere verso il basso il sedile fino a farlo scattare in posizione.



ATTENZIONE

- Carico massimo del vano portaoggetti: 5 kg.
- Non lasciare mai la chiave nel vano portaoggetti poi chiudere la sella.
- Assicuratevi che la serratura della sella sia innestata.
- Non tenete nel portabagagli oggetti di valore.
- Quando lavate il veicolo rimuovete da esso tutti gli oggetti in modo da proteggerli dall'acqua.

Gancio portacasco

Per usare il gancio portacasco, aprirlo.

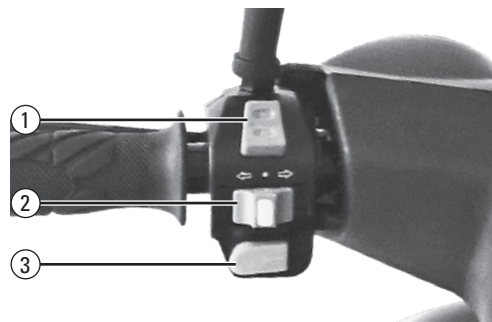
ATTENZIONE

- Carico massimo del gancio portacasco: fino a 3 kg.



Luci, indicatori di direzione e interruttore

Unità di commutazione sinistra



1. Interruttori abbaglianti

Se gli abbaglianti sono accesi, si illumina il LED blu nel tachimetro.

Faro di profondità

Se gli anabbaglianti sono accesi, premendo l'interruttore verso l'alto, gli abbaglianti si accendono in modo permanente.

Lampeggio abbaglianti

Se gli anabbaglianti sono accesi, premendo l'interruttore verso il basso, gli abbaglianti attivano solo finché l'interruttore restapremuto.

2. Interruttore indicatori di direzione

Utilizzate l'indicatore di direzione quando si svolta o se si cambia corsia.

 Spostare l'interruttore verso sinistra per segnalare lo spostamento a sinistra o spostatelo verso destra se si desidera segnalare lo spostamento a destra.
Nel tachimetro si illumina il LED del relativo indicatore di direzione.

Per spegnere l'indicatore di direzione, premere brevemente il tasto al centro.

● In questa posizione l'indicatore di direzione è spento.

3. Avvisatore acustico

Premete questo pulsante per azionare l'avvisatore acustico.

Unità di commutazione destra



1. Premere brevemente il display

La visualizzazione sul display della velocità passa da «km/h» a «mp».

2. Interruttore di disattivazione

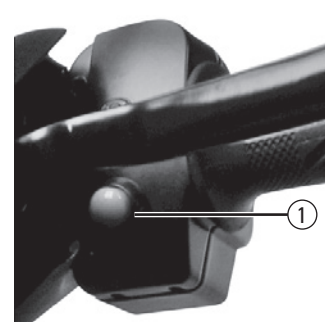
Per circolare deve essere su. 

3. Interruttore MODE

Premere brevemente per cambiare marcia. La marcia selezionata viene visualizzata nel tachimetro. Le portate dipendono fortemente dalla marcia utilizzata.

- 1 45 km/h, potenza min.
- 2 70 km/h, potenza normale
- 3 85 km/h, potenza max.

Interruttore di direzione (lato posteriore)



1. Interruttore di direzione

Avanti

Non premere l'interruttore di direzione e ruotare con attenzione la manopola dell'acceleratore.

Indietro

Tenere premuto l'interruttore di direzione e ruotare con attenzione la manopola dell'acceleratore.

! ATTENZIONE

La velocità max. in retromarcia è di 3 km/h.

Lo scooter deve restare fermo circa 0,5 secondi prima di poter selezionare la marcia avanti e indietro.

Manopola dell'acceleratore



Ruotare la manopola del gas per variare la velocità. Per quanto possibile, evitare di ruotare rapidamente

! ATTENZIONE

La manopola dell'acceleratore è subito attiva nella posizione «ON»! Il motore non emette alcun ronzio se arrestato!

La manopola dell'acceleratore non funziona se non è in «posizione di arresto» al momento dell'accensione.

Cavalletto

Cavalletto principale

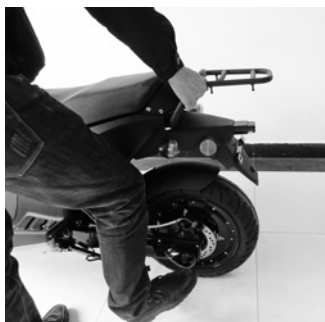


Il cavalletto principale tiene lo scooter in posizione verticale. L'utilizzo del cavalletto principale è utile

- in caso di sosta prolungata
- se il fondo non è sicuro per il cavalletto laterale
- in caso di interventi di manutenzione

Mettere lo scooter sul cavalletto principale

1. Afferrare la maniglia del sottosella come nella figura.
2. Con l'altra mano afferrare la manopola sinistra dello sterzo.
3. Con il piede destro spingere verso il basso sul cavalletto principale e tirare indietro lo scooter.



Cavalletto laterale



Il cavalletto laterale tiene lo scooter in una posizione angolata.

Mettere lo scooter sul cavalletto laterale

1. Mettere lo scooter su un fondo solido.
2. Aprire il cavalletto laterale sinistro fino a che non si blocca.

Per chiudere tirare su lo scooter e richiudere il cavalletto laterale con il piede fino a che non si blocca.

ATTENZIONE

- Se il cavalletto laterale è aperto e la chiave è in posizione «Marcia»:
 - la manopola non è attiva
 - emissione di un bip

Frenatura

Controllo del freno della ruota anteriore e del freno della ruota posteriore

Il gioco libero delle leve del freno anteriore e posteriore si attesta tra i 10 e i 20 mm.

Con l'espressione gioco libero si intende la distanza fino alla quale è possibile tirare la leva finché interviene la forza frenante. Deve essere possibile tirare la leva del freno liberamente.

Verificate che la forza frenante sia perfetta su una superficie piana, spingendo in avanti dolcemente il veicolo e frenando.



AVVERTENZA

- Se il gioco libero non si attesta tra i 10 e i 20 mm il veicolo non potrà essere utilizzato e dovrà essere controllato da parte di un punto di assistenza autorizzato.

Liquido dei freni

Si raccomanda di utilizzare esclusivamente liquido dei freni DOT4. Non utilizzate il liquido residuo, poiché esso assorbe l'acqua dall'aria circostante.

Non applicate il liquido dei freni su parti verniciate o componenti di plastica. Ciò potrebbe portare a corrosione.

Verificate il livello del liquido dei freni. Esso si deve attestare tra la tacca superiore e la tacca inferiore. Se necessario rabboccate il serbatoio con altro liquido per freni.

Raccomandiamo di provvedere alla sostituzione del liquido dei freni ogni due anni e dei tubi flessibili dei freni ogni quattro anni mediante un punto di assistenza autorizzato.

Cepi dei freni

Verificate lo stato di usura dei ceppi dei freni ed eventualmente disponetene la sostituzione.

Quantità minima di riempimento



Regolare la gamba ammortizzatrice

Allentare il controdatto con una chiave a denti adatta, per aumentare il pretensionamento della molla con la seconda ghiera (ammortizzatore duro). Per ridurre il pretensionamento della molla (ammortizzatore morbido) ruotate la ghiera verso il basso.

AVVERTENZA

- La gamba ammortizzatrice contiene azoto ad alta pressione. Per questo occorre attenersi assolutamente alle seguenti avvertenze.

- Non aprire né manipolare per alcun motivo gli ammortizzatori.
- Non esporre la gamba ammortizzatrice a fiamme libere o ad altre fonti di calore – pericolo di esplosione!
- Non deformare né danneggiare mai il cilindro.
- Smaltire una gamba ammortizzatrice danneggiata o usurata solo presso un punto di assistenza autorizzato.



ATTENZIONE

- Non ruotare la ghiera sopra al passo della filettatura. Ciò potrebbe danneggiare il dispositivo di regolazione o far saltare via la molla.

Verifica dei componenti

Manubrio

Posizionate il veicolo sul cavalletto principale e assicuratevi che non possa ribaltarsi. Verificate il corretto funzionamento dello sterzo.

Luce di arresto

Portate la chiave in posizione «ON» e azionate i singoli freni. A freni attivati si dovrà accendere la luce di arresto. Verificate che il vetro di protezione non sia sporco e che non presenti vizi di sorta.

Indicatore di direzione

Portate la chiave in posizione «ON» e azionate l'indicatore di direzione destro e sinistro. Ciascun indicatore di direzione deve lampeggiare e la spia corrispondente si deve accendere nel quadro strumenti.

Proiettore e luce posteriore

Accendete la luce e verificate che proiettore, luce posteriore e visualizzazione si accendano.

Specchietto retrovisore

Verificate che lo specchietto retrovisore non sia sporco e non presenti danneggiamenti e adattatelo alle vostre necessità.

Tachimetro

Verificate il corretto funzionamento del tachimetro.

Avvisatore acustico

Portate la chiave in posizione «ON» e azionate l'avvisatore acustico per verificarne il corretto funzionamento.

Paraurti

Verificate il corretto funzionamento dei paraurti esercitando e quindi riducendo nuovamente la pressione sul sedile.

Targa

Verificate che la targa sia ben salda e che non possa cadere.

Cavalletto principale e laterale

Verificate il corretto funzionamento del cavalletto principale e del cavalletto laterale. Se non è possibile chiudere correttamente i cavalletti, durante la marcia potrebbero toccare il terreno e determinare un'eventuale perdita di controllo del veicolo portandolo fuori strada.

Strumenti, luci, segnali, interruttori

Verificate il corretto funzionamento di tutti gli strumenti intervenite su eventuali vizi presenti.

Vizi riscontrati

Verificate che tutti i vizi riscontrati siano stati eliminati.

Parti sfuse

Controllare che non vi siano viti o parti sfusesullo scooter.

Spina del caricatore

Controllare che la spina sia rimossa dal caricatore.

Capacità della batteria

Verificare il livello di carica della batteria prima di circolare.

Pneumatici

Verificare la pressione e il profilo degli pneumatici e sulla superficie degli pneumatici vi sono screpolature, schegge o simili o altri danni visibili. Sostituire gli pneumatici se riscontrate danni o se i profili non dovessero presentare la profondità minima.

Pressione degli pneumatici:

Anteriori e posteriori: da 225 kPa (2.2 bar) a 240 kPa (2.4 bar), a seconda della condizione di carico.

ATTENZIONE

Se desiderate verificare la pressione degli pneumatici subito dopo aver concluso una marcia, lasciate prima raffreddare completamente gli pneumatici.

Profondità minima del profilo degli pneumatici:

Anteriore e posteriore: 1.6 mm

ATTENZIONE

Le disposizioni legislative vigenti nel Paese in cui circola il veicolo hanno la precedenza.

AVVERTENZA

Una troppo ridotta pressione degli pneumatici accelera l'usura e può portare alla perdita di sicurezza di guida e stabilità del veicolo. Gli pneumatici difettosi o usurati devono essere sostituiti il prima possibile.

Spina di carica

Spina di carica Li-ION



A seconda della versione, la spina di carica è incassata nel fondo o fissata a un cavo. La spina di carica si trova nel vano portaoggetti, sotto alla sella.

Al termine del processo di carica, staccare la spina di carica dal caricatore e inserirla nell'apposito supporto.

Spina di carica acido-piombo



Le spine di carica si trova nel vano portaoggetti, sotto alla sella.

Per caricare, occorre inserire entrambi i caricatori insieme.

ATTENZIONE

- Se al termine del processo di ricarica il caricatore non viene staccato dalla spina di carica, il caricatore scarica la batteria, se non è collegato alla presa (230 V).

Caricatore

Per il collegamento occorre una presa da 230 V con una protezione di almeno 10 A.

Le batterie non saranno caricate eccessivamente. L'elettronica del caricatore conclude il processo di carica automaticamente.

ATTENZIONE

- Non accendere lo scooter durante il processo di carica.
- Prima di mettersi in viaggio accertarsi assolutamente che il caricatore non sia collegato.
- La carica delle batterie con una temperatura superiore a 50°C può deformare il vano batterie (con la luce diretta del sole in estate si raggiunge questa temperatura). Questo può accadere anche parcheggiando lo scooter in un ambiente con oltre 50°C.
- Ricaricare lo scooter se inutilizzato ogni 3 mesi.
- Con una temperatura esterna di oltre 30°C, non parcheggiare lo scooter sotto la luce diretta del sole per periodi prolungati.
- Non utilizzare lo scooter se sul caricatore non è raggiunta la capacità di carica del 70% (LED).
- Cariche frequenti aumentano la durata delle batterie.
- Utilizzare solo il caricatore originale LANDI, altrimenti decade la garanzia.
- Se la temperatura esterna è superiore a 35°C: portare lo scooter in un ambiente con una temperatura inferiore a 35°C, attendere 1–2 ore fino a che lo scooter non si è raffreddato. Effettuare poi il processo di carica come al solito.

Caricare la batteria

Processo di ricarica (Versione Li-ION)



1. Aprire la sella (vedere pagina 63).
2. Mettere l'interruttore principale del caricatore su «off».
3. Connettere la spina di carica con il connettore della presa di carica sullo scooter, fare attenzione alla posizione di collegamento corretta.
4. Collegare la spina di alimentazione del caricatore alla rete elettrica domestica.
5. Interruttore principale del caricatore su «on». **Il LED si illumina per circa 3 secondi di colore verde, poi lampeggia di colore blu:** Processo di ricarica attivo
Il LED si illumina di colore verde: Il processo di ricarica è terminato
6. Mettere l'interruttore principale su «off»
7. Staccare la spina di alimentazione dalla rete elettrica domestica.
8. Staccare la spina di carica dal connettore della spina di carica sullo scooter.

Tempo di carica

Il tempo di carica è di circa 6–8 ore, a seconda della temperatura ambiente e degli anni della batteria. Le batterie nuove possono necessitare anche fino a 20 ore per i primi processi di ricarica.

Processo di carica a impulsi

Isi inizia quando le batterie sono caricate completamente. La ventola si attiva e si disattiva continuamente. Questo procedimento «bilancia» le batterie sulla stessa tensione. Questo procedimento termina dopo circa 1,5 ore.

Successivamente, il caricatore passa al modo «Carica di mantenimento», che può essere terminata solo scollegando il caricatore.

Processo di ricarica (Versione acido-piombo)



Nella versione con batterie acido-piombo entrambi i caricatori devono essere sempre collegati.

1. Aprire la sella (vedere pagina 63).
2. Connettere la spina di carica al connettore della spina di carica sullo scooter. Attenzione alla posizione di collegamento corretta. Collegare sempre entrambi i caricatori.
3. Collegare entrambe le spine di alimentazione dei caricatori alla rete elettrica domestica.
4. **Il LED si illumina di colore rosso:** Il processo di ricarica è attivo
Il LED su entrambi i caricatori si illumina di colore verde: Il processo di ricarica è terminato
5. Staccare la spina di alimentazione dalla rete elettrica domestica.
6. Staccare le spine di carica dai connettori delle spine di carica sullo scooter.

ATTENZIONE

- Rispettare il processo di ricarica esattamente come descritto sopra.
- Non caricare le batterie con temperatura inferiore a 0°C. La temperatura ambiente ideale per la carica è di 10 – 25°C.
- Il caricatore non dovrebbe essere collegato per più di 24 ore.
- Se si utilizzano prolunghe in rotolo, prestare attenzione che siano completamente srotolate. Non utilizzare prese multiple.
- Evitare lunghe durate di servizio con una tensione della batteria di 74,4 Volt, altrimenti ricaricare la batteria da questa tensione alla successiva occasione.
- Il caricamento regolare della batteria senza farla andare a vuoto completamente ne aumenta la durata.

Conduzione del veicolo

! AVVERTENZA

- Prima di mettervi in marcia controllate i componenti e assicuratevi che vi sia un sufficiente grado di sicurezza.

Avvio

Inserire la chiave nella serratura e ruotarla nella posizione «ON» ().

Azionare il freno posteriore o il freno anteriore.

! AVVERTENZA

- Non avviate mai il motore se il veicolo non si trova sul cavalletto principale: in tal caso infatti esso potrebbe scattare in avanti. Ritirate il cavalletto principale solo quando il motore è avviato.

Chiudete cavalletto laterale e cavalletto principale e salite in sella

Chiudete il cavalletto principale azionando il freno posteriore con la mano sinistra e con la mano destra, tenendolo ben saldo, spingete avanti il veicolo.

Se avete parcheggiato il veicolo sul lato sinistro con l'aiuto del cavalletto laterale, tenete dritto il veicolo e chiudete il cavalletto laterale.

Durante la marcia è necessario che i cavalletti siano entrambi completamente chiusi.

Sedetevi sul veicolo, controllate la posizione dello specchietto retrovisore e, se necessario, adattatela alle vostre necessità.

! ATTENZIONE

- Non è possibile avviare il veicolo con il cavalletto laterale abbassato.

Rilasciate il freno, avviate la marcia

Quando avviate la marcia, fate attenzione agli altri utenti della strada.

! AVVERTENZA

- Non rilasciate mai improvvisamente la leva del freno mentre accelerate, poiché in tal caso il veicolo procederebbe a strappi.

Accelerare

Accelerate lentamente tirando verso di voi la manopola dell'acceleratore con cautela.

! AVVERTENZA

- Essere molto cauti e avveduti in andatura e particolarmente attenti se piove. Se la carreggiata è bagnata e sdruciolevole, lo spazio di frenata sarà maggiore. Riducete la velocità, tenete la distanza di sicurezza e frenate con cautela. Rilasciate la manopola dell'acceleratore e frenate con entrambi i freni contemporaneamente applicando progressivamente sempre più forza.

Frenare

Per frenare durante la guida, azionate sempre i due freni a leva contemporaneamente.

Frenate sempre delicatamente e non a strappi.

A maggiore velocità corrisponde uno spazio di frenata proporzionalmente più esteso. Lo spazio di frenata si allunga anche nel caso in cui il manto stradale sia bagnato o sdruciolevole.

Per questo assicuratevi di tenere sempre una sufficiente distanza di sicurezza da chi vi precede.

! AVVERTENZA

- La frenata a fondo rappresenta la più frequente causa di incidente. Evitate di frenare improvvisamente e decisamente: il veicolo potrebbe slittare o cadere. Frenate con particolare cautela se siete in piega o se la strada è bagnata. Una frenata in salita può essere molto pericolosa e difficoltosa. Per questo vi raccomandiamo di frenare a una velocità adeguata.

Cura delle batterie ricaricabili

Circolando spesso con un livello di energia basso delle batterie, la durata o la potenza delle batterie si riduce o queste si possono eventualmente addirittura rovinare.

Parcheggiare il veicolo

Accedete allo stallo di parcheggio e girate la chiave in posizione «OFF» ().

Estraete il cavalletto principale o quello laterale. Se optate per utilizzare il cavalletto laterale assicuratevi che il veicolo non possa ribaltarsi.

Ruotate il manubrio verso sinistra fino a battuta. Premere brevemente la chiave di accensione, rilasciare e poi ruotarla a sinistra nella posizione di bloccasterzo. Estraete la chiave.

! AVVERTENZA

- Non parcheggiate mai il veicolo vicino a sostanze infiammabili (erba, benzina etc.). Non parcheggiate il veicolo su un fondo scosceso o sconnesso – pericolo di ribaltamento!

Manutenzione

Il vostro veicolo deve essere regolarmente sotto-
posto a manutenzione.

Attività di manutenzione non effettuate a regola
d’arte aumentano il rischio di incidente o di danni
al veicolo.
Se dovessero esservi problemi il veicolo non dovrà
essere utilizzato e dovrà essere controllato da un
punto di assistenza autorizzato.

Vi preghiamo di attenervi al piano di manutenzione
secondo quanto specificato a pagina 75.

Pneumatici

Verificate regolarmente che gli pneumatici non
presentino tracce di usura, sfregamento e cricche
e che vi sia la corretta pressione (vedi pagina 69).

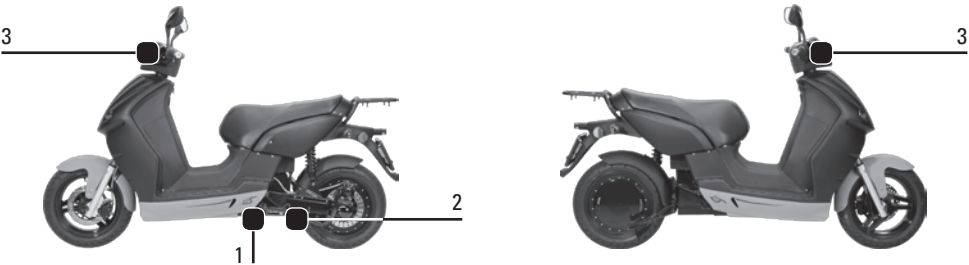
La pressione dell’aria può essere controllata pres-
so qualsiasi stazione di servizio ed eventualmente
corretta.
Quando gli pneumatici sono logori o difettosi, pos-
sono essere sostituiti solo dal negoziante.

Pneumatici guasti determinano una perdita di sta-
bilità e sicurezza, oltre a provocare una perdita di
forza frenante.

Lubrificazione

I componenti del motore devono essere frequente-
mente lubrificati onde evitare l’usura dello stesso
anzitempo.
A tal fine tenete presente le immagini seguenti.

Vi raccomandiamo di lubrificare i componenti dopo un
lungo viaggio o dopo aver viaggiato sotto la pioggia.



Freni

Un sibilo durante la frenata, è indice di usura delle
pastiglie dei freni o della presenza di oggetti (p.es.
pietre) al loro interno. Far svolgere gli interventi sui
freni solo dal negoziante!

- 1 Perno di contatto e molla del cavalletto laterale
- 2 Perno di contatto e molla del cavalletto principale
- 3 Perna della leva del cambio

Utilizzare il lubrificante OKAY Universal.

Piano di manutenzione

	1000 km	6000 km	12000 km	18000 km	24000 km	o con cadenza annuale
Strumentazione, illuminazione	●	●	●	●	●	●
Ceppi dei freni, guarnizioni dei freni*	●	●	●	●	●	●
Sistema frenante*	●	●	●	●	●	●
Liquido dei freni*	ogni 2 anni: ★					
Condutture dei freni*	ogni 4 anni: ★					
Interruttore della luce di arresto	●	●	●	●	●	●
Manopola dell’acceleratore	●	●	●	●	●	●
Proiettore	●	●	●	●	●	●
Sospensione	●	●	●	●	●	●
Avvitamenti in generale	●	●	●	●	●	●
Ruote e pneumatici* ¹	●	●	●	●	●	●
Cuscinetti delle ruote* ¹	●	●	●	●	●	●
Cuscinetti della testa dello sterzo*	●	●	●	●	●	●
Cavalletto principale e laterale	●	●	●	●	●	●
Manubrio	●	●	●	●	●	●

● Effettuate un’ispezione ★ Sostituite

Far svolgere la manutenzione al veicolo da un servi-
zio di assistenza autorizzato, altrimenti decadono i
diritti alla garanzia.

* Per ragioni di sicurezza il controllo/la riparazione/il
sostituto di questi componenti dovrebbero essere
eseguiti da un punto di assistenza autorizzato.

¹ Sottoporre il veicolo a manutenzione più spesso,
se si circola frequentemente su terreni sconnessi.

Verifica della possibile presenza di guasti

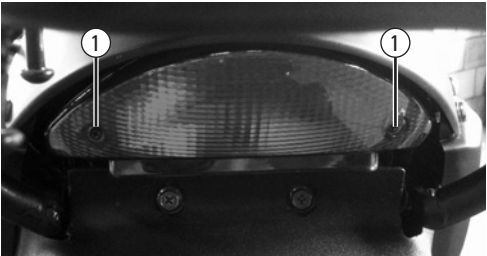
In merito agli errori qui descritti, partiamo dal presupposto che siano presi in considerazione solo i componenti finali per la causa. Se dopo la sostituzione dei componenti finali dovesse essere ancora presente l'errore, è necessario portare lo scooter dal negoziante!

ATTENZIONE
Qualora doveste avere problema vi invitiamo a contattare un punto di assistenza autorizzato: esso potrà contare sulla miglior tecnologia e su una speciale dotazione per un servizio eccellente.

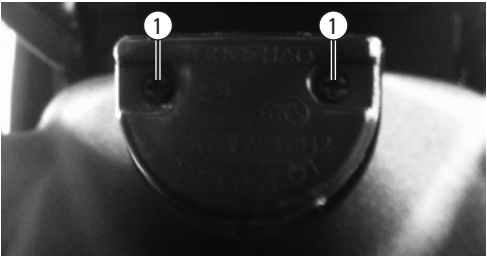
Luce

Fanali anteriori:
Far sostituire solo dal negoziante. È necessario rimuovere alcune coperture!

Sostituzione
1. Allentare le viti dalla luce posteriore ed estrarle.
2. Sostituire la lampadina difettosa (12V, 5/21W).



Illuminazione della targa
1. Allentare le viti dall'illuminazione della targa ed estrarle.
2. Sostituire la lampadina difettosa (12V, 5W).



Indicatori di direzione

Se una lampadina è difettosa, la frequenza del lampeggio è due volte più veloce.

Sostituzione degli indicatori di direzione anteriori:
Far sostituire solo dal negoziante. È necessario rimuovere alcune coperture!

Sostituzione degli indicatori di direzione posteriori
1. Allentare le viti dal vetro degli indicatori ed estrarle.
2. Sostituire la lampadina difettosa (12V, 21W).

Fusibili

Nella versione con batterie acido-piombo entrambi i fusibili devono essere sempre innestati.



Messaggi di errori nel display LCD del tachimetro

Indicatore LED	Rimedio
Spegnere lo scooter / Chiudere il cavalletto laterale	Chiudere il cavalletto laterale
Batteria scarica	Le batterie sono scariche e dovrebbero essere ricaricate. La prestazione si riduce automaticamente
Arrestare lo scooter, batteria scarica	Le batterie devono essere caricate il più rapidamente possibile

Pulizia

Preparazione

Assicuratevi che tutte le coperture, i tappi, le chiusure etc. siano applicati correttamente e che tutte le aperture (se necessario) siano chiuse correttamente.

Pulizia di componenti molto sporchi.

Su componenti molto sporche è possibile applicare un prodotto sgrassante con l'ausilio di un pennello. Infine lavate via il prodotto sgrassante e lo sporco con acqua.

! ATTENZIONE

- Guarnizioni e assali delle ruote non devono mai essere trattate con il prodotto sgrassante.

! ATTENZIONE

- Le superfici laccate con il colore nero opaco non possono essere lucidate né cerate.

Indicazioni generali riguardanti le operazioni di pulizia

- Se possibile evitate di utilizzare detergenti per ruote. Se li utilizzate comunque, raccomandiamo di lasciarli agire sulla parte interessata solo per il lasso di tempo specificato nelle istruzioni per l'uso del detergente stesso. Lavate via il detergente con acqua, asciugate subito i componenti e trattateli con un prodotto anticorrosione.
- Effettuate la pulizia di componenti in plastica solo con panni morbidi e puliti o con spugne. Trattate i componenti in plastica solo con acqua o con un detergente delicato diluito in acqua. Una volta eseguita la pulizia lavate i componenti in plastica con molta acqua onde evitare danneggiamenti.
- Non utilizzate mai detergenti alcalini o acidi, benzina, antiruggine o solventi per ruggine, acido per batteria, liquido refrigerante o liquido freni per pulire i componenti in plastica. Allo stesso modo non è opportuno bagnare i panni/le spugne con queste sostanze.
- Non utilizzate impianti di lavaggio ad alta pressione o pulitori a getto di vapore. Attraverso tali dispositivi l'acqua potrebbe penetrare danneggiando guarnizioni (di ruote, cuscinetti oscillanti, freni etc.), tubi flessibili di sfiato e aerazione e componenti elettrici (commutatori, connettori etc.).
- Utilizzate un detergente delicato, acqua calda e una spugna pulita e morbida per togliere lo sporco e quindi lavate via a fondo il detergente con acqua pulita.
- I punti difficilmente accessibili possono essere puliti con una spazzola per bottiglie o con uno spazzolino da denti.
- Per rimuovere sporco ostinato o insetti la cosa migliore da fare è lasciare un panno umido per alcuni minuti sul punto interessato e agire sullo sporco.
- Tenete presente che sale marino e sale antigelo se associati all'acqua possono portare a corrosione. Se avete condotto il veicolo su strade bagnate, su strade sulle quali era stato sparso del sale antigelo o vicino ad acqua salata, lavatelo con acqua fredda e detergente delicato. Infine trattate tutte le superfici metalliche (anche quelle nichelate/cromate) con una protezione anticorrosione.
Attenzione: È possibile che fino alla stagione primaverile sulle strade sia sparso sale antigelo.

Dopo la pulizia

- Dopo la pulizia asciugate il veicolo con un panno in pelle scamosciata o con un panno assorbente.
- Trattate tutte le superfici metalliche (anche quelle nichelate/cromate) con una protezione anticorrosione.
- Rimuovete le tracce di sporco residuo con olio spray o con detergenti universali.
- I danni alla vernice (ad es. dovuti al pietrisco) dovrebbero essere riparati con lacca.
- Verificate che i freni o gli pneumatici non presentino residui di olio e se necessario rimuoveteli come segue: I dischi e le pastiglie dei freni possono essere puliti con acetone o detergente per freni, i cerchioni con detergente delicato e acqua calda.
- Applicate sempre poco olio e rimuovetene l'eccesso.
- Non intervenite mai con olio o cera su componenti in gomma o in plastica. Per la cura del veicolo utilizzate materiale adeguato.
- Prima di procedere al ricovero del veicolo, tutti i componenti dovrebbero essere asciutti.
- Successivamente a ogni intervento per la pulizia del veicolo, verificate le prestazioni dei freni.
- Verificate che i cristalli dei proiettori non presentino rotture sopraggiunte in seguito alle operazioni di pulizia o alle cattive condizioni atmosferiche. Questo liquido può essere eliminato lasciando acceso per breve tempo il proiettore.

Ricovero del veicolo

Ricovero del veicolo per breve tempo

Parcheggiate il veicolo in un luogo fresco e asciutto e copritelo con un telone che lasci passare l'aria. In questo modo è possibile proteggere il veicolo dalla polvere.

! ATTENZIONE

- Assicuratevi di non parcheggiare il veicolo bagnato coperto con un telone in un ambiente non aerato. In questo modo l'umidità rimarrebbe tra i componenti e potrebbe portare alla corrosione. Evitate altresì gli ambienti umidi (ad es. la cantina), le stalle (contenuto di ammoniaca) e i luoghi destinati alla conservazione di potenti sostanze chimiche. Anche queste condizioni possono determinare corrosione.

Ricovero del veicolo per lunghi periodi

Raccomandiamo di eseguire le riparazioni necessarie prima del ricovero del veicolo. Per quanto riguarda il ricovero del veicolo procedete come segue:

1. Pulite il veicolo attenendovi a quanto specificato nel capitolo «Pulizia».
2. Lubrificate tutti i comandi a cavo flessibile e tutti i centri di rotazione di leve e cavalletti.
3. Controllate la pressione degli pneumatici e se necessario correggetela.
4. Posizionate il veicolo sul cavalletto in modo che le due ruote siano sollevate da terra. Qualora ciò non fosse possibile, girate le ruote un po' ogni mese. In questo modo potrete evitare un'usura puntuale e un eventuale danneggiamento degli pneumatici.
5. Proteggere lo scooter dalla luce diretta del sole.
6. Caricare completamente le batterie ogni 3 mesi.

Rimessa in funzione

Pulite il veicolo e verificate con estrema perizia il perfetto funzionamento di tutti i componenti. Per quanto riguarda le operazioni di pulizia vi invitiamo a seguire le istruzioni riportate a pagina 78.

Garanzia

Vedi condizioni di garanzia separate.

Serviceheft
Carnet d’entretien
Libretto di assistenza

Auslieferungsinspektion Inspection de la livraison Controllo alla consegna	Kunde Client Cliente
Händlerstempel/Unterschrift/Datum Tampon du revendeur/Signature/Date Timbro del rivenditore/Firma/Data	Unterschrift Signature Firma

1. Inspektion (1000 km) 1. Révision (1000 km) 1. Controllo (1000 km) _____ km
Händlerstempel/Unterschrift/Datum Tampon du revendeur/Signature/Date Timbro del rivenditore/Firma/Data

2. Inspektion (6000 km) 2. Révision (6000 km) 2. Controllo (6000 km) _____ km
Händlerstempel/Unterschrift/Datum Tampon du revendeur/Signature/Date Timbro del rivenditore/Firma/Data

3. Inspektion (12 000 km)
 3. Révision (12 000 km)
 3. Controllo (12 000 km) _____ km

Händlerstempel/Unterschrift/Datum
 Tampon du revendeur/Signature/Date
 Timbro del rivenditore/Firma/Data

4. Inspektion (18 000 km)
 4. Révision (18 000 km)
 4. Controllo (18 000 km) _____ km

Händlerstempel/Unterschrift/Datum
 Tampon du revendeur/Signature/Date
 Timbro del rivenditore/Firma/Data

9. Inspektion (48 000 km)
 9. Révision (48 000 km)
 9. Controllo (48 000 km) _____ km

Händlerstempel/Unterschrift/Datum
 Tampon du revendeur/Signature/Date
 Timbro del rivenditore/Firma/Data

10. Inspektion (54 000 km)
 10. Révision (54 000 km)
 10. Controllo (54 000 km) _____ km

Händlerstempel/Unterschrift/Datum
 Tampon du revendeur/Signature/Date
 Timbro del rivenditore/Firma/Data

5. Inspektion (24 000 km)
 5. Révision (24 000 km)
 5. Controllo (24 000 km) _____ km

Händlerstempel/Unterschrift/Datum
 Tampon du revendeur/Signature/Date
 Timbro del rivenditore/Firma/Data

6. Inspektion (30 000 km)
 6. Révision (30 000 km)
 6. Controllo (30 000 km) _____ km

Händlerstempel/Unterschrift/Datum
 Tampon du revendeur/Signature/Date
 Timbro del rivenditore/Firma/Data

11. Inspektion (60 000 km)
 11. Révision (60 000 km)
 11. Controllo (60 000 km) _____ km

Händlerstempel/Unterschrift/Datum
 Tampon du revendeur/Signature/Date
 Timbro del rivenditore/Firma/Data

12. Inspektion (66 000 km)
 12. Révision (66 000 km)
 12. Controllo (66 000 km) _____ km

Händlerstempel/Unterschrift/Datum
 Tampon du revendeur/Signature/Date
 Timbro del rivenditore/Firma/Data

7. Inspektion (36 000 km)
 7. Révision (36 000 km)
 7. Controllo (36 000 km) _____ km

Händlerstempel/Unterschrift/Datum
 Tampon du revendeur/Signature/Date
 Timbro del rivenditore/Firma/Data

8. Inspektion (42 000 km)
 8. Révision (42 000 km)
 8. Controllo (42 000 km) _____ km

Händlerstempel/Unterschrift/Datum
 Tampon du revendeur/Signature/Date
 Timbro del rivenditore/Firma/Data

13. Inspektion (72 000 km)
 13. Révision (72 000 km)
 13. Controllo (72 000 km) _____ km

Händlerstempel/Unterschrift/Datum
 Tampon du revendeur/Signature/Date
 Timbro del rivenditore/Firma/Data

14. Inspektion (78 000 km)
 14. Révision (78 000 km)
 14. Controllo (78 000 km) _____ km

Händlerstempel/Unterschrift/Datum
 Tampon du revendeur/Signature/Date
 Timbro del rivenditore/Firma/Data

Import Import Importazione

LANDI Schweiz AG
Schulriederstrasse 5
CH-3293 Dotzigen
www.landi.ch

In der LANDI erhältlich
Disponible auprès de LANDI
Nel LANDI sono disponibili

